

INHALTSVERZEICHNIS

RECHTSCHREIBUNG UND AUSSPRACHE	3
ALPHABET UND SPRACHLAUTE	3
VOKALE UND DIPHTHONGE	5
KONSONANTEN	5
LAUTLÄNGE	6
PALATALISIERUNG	7
BETONUNG UND INTONATION	7
GRADATION	8
GRAMMATIK	11
ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZUR ESTNISCHEN GRAMMATIK	11
DAS VERB	12
Gebrauch der MA- und der DA-Infinitive	13
Modi des Verbes	14
Der Indikativ	15
Das Präsens	15
Das Präteritum	17
Das Perfekt	19
Das Plusquamperfekt	20
Der Konditional	22
Das Präsens	22
Das Perfekt	24
Der Imperativ	26
Das Präsens	26
Das Perfekt	28
Der Geschichtsmodus	29
Das Präsens	30
Klassifikation Der Estnischen Verben	31
Konjugation Der Verben	33
Die Konjugation Eines Infinitivs	33
Partizipien	34
SUBSTANTIVE	37
Die Substantivdeklinaton	38
Die Hauptkasus	39
Stämme Und Kennzeichen Der Hauptkasus	39
Beispiele Des Gebrauchs Von Kasus	43
Die Lokalkasus	46
Die Allgemeinen Kasus	48
Adjektive	49
Die Zahlwörter	53
Die Ordnungszahlwörter	55
Die Deklination von Zahlwörtern	56
Die Pronomen	57

ADVERBIEN	59
Lokaladverbien.....	59
Temporaladverbien	59
Modaladverbien.....	60
SUBSTANTIVANGEBER (PRÄ- UND POSTPOSITIONEN).....	61
SATZSTELLUNG	61
Wortfolge.....	61
Fragesätze	63
WICHTIGE DERIVATIVE SUFFIXE	64
VIELVORKOMMENDE UNREGELMÄSSIGE VERBEN	67
INDIKATIV.....	67
KONDITIONAL.....	68
IMPERATIV	68
INDIKATIV.....	68
KONDITIONAL.....	70
IMPERATIV	70
INDIKATIV.....	71
KONDITIONAL.....	72
IMPERATIV	72
VIELVORKOMMENDE SUBSTANTIVE UND ADJEKTIVE MIT UNREGELMÄßIGER DEKLINATION.....	72

RECHTSCHREIBUNG UND AUSSPRACHE

In den folgenden Bemerkungen über die Rechtschreibung und die Aussprache werden die unten erwähnten Gepflogenheiten angewandt, um das Estnische phonetisch zu schreiben.

Falls Aussprachemerkmale besprochen werden, die nicht von der Rechtschreibung bestimmt werden können, wird eine phonetische Transkription zwischen eckigen Klammern hinzugefügt.

Kurze, lange, und überlange Sprachlaute werden von den jeweiligen Buchstaben ein, zwei oder drei Mal markiert. Die automatische Verlängerung von Buchstaben in der zweiten Silbe von Wörtern mit besonderen strukturellen Merkmalen, werden von einem Akzent [ˈ] auf dem Vokal markiert.

Unsere Transkription wird also ein wenig von der traditionellen estnischen Transkription abweichen, sie folgt jedoch den Richtlinien der Internationalen Phonetischen Gesellschaft und sollte deshalb für jedermann verständlich sein.

ALPHABET UND SPRACHLAUTE

Buchstabe	Ähnliche deutsche Lesart	Beispiel
a	Bann	<i>abi</i> 'Hilfe'
b	Grab	<i>banaan</i> 'Banane'
	Narbe	<i>tuba</i> 'Zimmer'
c	Tsetse	<i>Celsius</i>
d	Seite	<i>detsember</i> 'Dezember'
	(siehe unten)	<i>voodi</i> 'Bett'
e	Bett	<i>edu</i> 'Erfolg'
f	Film	<i>film</i> 'Film'
g	Tag	<i>gaas</i> 'Gas'
	(siehe unten)	<i>mägi</i> 'Hügel'
	Die Verbindung <i>ng</i> wird [Nk] ausgesprochen, wie im deutschen <i>sink</i>	<i>mäng</i> 'Spiel'
h	behauchtes h	<i>hind</i> 'Preis'
	Daher	<i>kaheksa</i> 'acht'
	Hört sich als das englische „huge“ an.	<i>leht</i> 'Blatt'
	Bach	<i>laht</i> 'Bucht'
i	Ist	<i>ise</i> 'selbst'
j	Junge	<i>ja</i> 'und'
k Wortanfang	Klein	<i>kilomeeter</i> 'Kilometer'
Wortmitte:	Dick kalt	<i>piki</i> 'entlang'

Wortende:		<i>kokk</i> 'Koch'
l	Leicht	<i>lill</i> 'Blume'
m	Mobil	<i>mina</i> 'ich'
n	Nein	<i>nii</i> 'so'
o	Klamotten	<i>odav</i> 'billig'
p Wortanfang:	spazieren	<i>piki</i> 'entlang'
Wortmitte:	Suppe	<i>leping</i> 'Vertrag'
Wortende:		<i>sepp</i> 'Schmied'
q	(Dieser Wortlaut wird nur in Eigennamen verwendet, z.B.: Malmqvist)	
r	Motto	<i>rand</i> 'Strand'
s	Sitzen	<i>saun</i> 'Sauna'
š	Schutz	<i>šampoon</i> 'Shampoo'
z	(Dieser Wortlaut wird nur in neuen Lehnwörtern, z.B. <i>Pizza</i> 'pizza' [-ts-], und in Eigennamen verwendet, z.B. <i>Zürich</i> 'Zürich' [ts-], <i>zoologia</i> 'Zoologie' [s-].)	
ž	Genre	<i>garaaž</i> 'Garage'
t Wortanfang:	Tisch	<i>talv</i> 'Bauernhof'
Wortmitte:	Mutter	<i>sõita</i> 'fahren'
Wortende:		<i>vett</i> 'Wasser'
u	Schuh	<i>uni</i> 'Schlaf'
v	wenn	<i>veri</i> 'Blut'
w	(Dieser Wortlaut wird nur in Eigennamen verwendet, z.B. <i>Wiklar</i>)	
õ	Kein Äquivalent: Lippen in der Position von Puppe, Zunge in der Position von englischen 'caught'	<i>võtma</i> 'nehmen'
ä	Fett	<i>ära</i> 'weg'
ö	Spitzen Sie Ihren Mund, runden Sie die Lippen und sagen Sie <i>schön</i> .	<i>öö</i> 'Nacht'
ü	Spitzen Sie Ihren Mund, runden Sie die Lippen und sagen Sie <i>für</i> .	<i>üks</i> 'eins'
x	(Dieser Wortlaut wird nur in neuen Lehnwörtern wie in <i>x-kiir</i> 'X-Strahlen', und in Eigennamen, z.B. <i>Laxman</i> , verwendet.)	
y	(Dieser Wortlaut kommt nur in Eigennamen wie, z.B. in [j] <i>York</i> 'York', [i] <i>Lydia</i> 'Lydia', vor.)	

VOKALE UND DIPHTHONGE

Die estnische Sprache kennt neun Vokale, das heißt *a, e, i, o, u, õ, ä, ö* and *ü*. Ihre phonetischen Bedeutungen werden oben erklärt.

Merken Sie sich, dass die estnischen Vokale **immer getrennt ausgesprochen** werden. Änderungen in der Betonung, die Vokale im Deutschen erfahren, wie *Foto, Fotograph, Fotografie* kommen im Estnischen nicht vor.

Etwas schwieriger für Deutschsprachige ist die Aussprache des Vokals *õ*..

Der Buchstabe *õ* ist ein halboffener, ungerundeter velarer Vokal. Zum Aussprechen soll man die Zunge in der Position des deutschen Wortes *Motte* halten und gleichzeitig die Lippen entspannen, d.h. nicht runden: *võtan* 'ich nehme', *võõras* 'fremd', *õhk* 'Luft'.

Das Estnische hat eine Menge Diphthonge, also Verbindungen von zwei Vokalen in einer einzelnen Silbe.

<i>haige</i> 'krank'	<i>õige</i> 'korrekt'	
<i>laud</i> 'Tisch'	<i>käes</i> 'in der Hand'	
<i>aeg</i> 'Zeit'	<i>muinasjutt</i> 'Geschichte'	
<i>õed</i> 'Schwester'	<i>hoidma</i> 'halten'	
<i>õu</i> 'Hof'		<i>eile</i> 'gestern'

Estnische Diphthonge können lang oder überlang ausgesprochen werden: *laulu* [ˈlɑulu] 'des Liedes', mit einem langen Diphthong und einer geringen Verlängerung (mit dem phonetischen Symbol [ː] gekennzeichnet) des Vokals der zweiten Silbe gegenüber *laul* [ˈlɑul] 'Lied', *laulu* [ˈlɑuulu] 'Liedes (Genitiv Singular)', mit einem überlangen Diphthong.

Die Buchstaben *b, d, und g* sind unbetonte, stimmlose Okklusive, wenn sie zwischen zwei Vokalen oder am Wortende vorkommen, z.B. *tuba* [ˈtuba]) 'Zimmer', *poeg* [ˈpoeeg*] 'Junge', *lugeda* 'lesen'. Am Wortanfang werden sie nicht behaucht [p], [t], und [k], z.B. *baas* 'Basis', *daam* 'Dame', *gaas* 'Gas'.

KONSONANTEN

Die Buchstaben *p, t* und *k* sind kurze, lange oder überlange stimmlose Okklusive, je nach Stelle, an der sie im Wort vorkommen.

Am Wortanfang stellen sie kurze Wortlaute dar, z.B. *palun* 'bitte, keine Ursache, gern geschehen, usw.', *tānan* 'danke'.

In der Wortmitte stellen sie lange Wortlaute dar, falls sie einmal geschrieben werden, und überlange Wortlaute, falls sie doppelt geschrieben werden, z.B. *supi* 'der Suppe' (Gen.), *suppi* 'in der Suppe; Suppe', *supid* 'die Suppen' gegenüber *suppides* 'in den Suppen'.

Am Wortende stellen doppelte *p, t* und *k* überlange Wortlaute dar, z.B. *supp*.

Man kann sagen, dass die estnische Rechtschreibung konsistent ist, wenn es auf die Bezeichnung der Wortlaute und der Wortlänge der Buchstaben *b, d,*

g, p, t und *k* ankommt. Jedoch ist es nicht eindeutig, wenn es auf die Bezeichnung der Wortlänge anderer Buchstaben ankommt.

Sobald Sie mehr Kenntnis über die estnische Grammatik haben, werden Sie ohne Probleme die richtige Aussprache bestimmen können und wissen, wenn eine gewisse Schreibweise auf verschiedene Weisen ausgesprochen werden kann, z.B. *linna (nimi)* '(der Name) der Stadt', *(ta läks) linna* '(er ging) in die Stadt'; *saia (hind)* '(der Preis) des Brotes', *(kaks) saia* 'zwei Brote'.

LAUTLÄNGE

Das Estnische unterscheidet deutlich zwischen *kurzen*, *langen* und *überlangen* Vokalen.

Der Unterschied der Lautlängen ermöglicht die Differenzierung zwischen verschiedenen Wortbedeutungen und zwischen den verschiedenen Formen desselben Wortes:

unterschiedliche Wörter	unterschiedliche Formen desselben Wortes
<i>lina</i> 'Leinen'	<i>(selle) linna</i> 'dieser Stadt'
<i>(selle) linna</i> 'dieser Stadt'	<i>(seda) linna</i> '(diese) Stadt'

Der Unterschied wird von der *Dauer* bestimmt: im Vergleich zu ihren ähnlichen kurzen Lauten werden lange Laute zweimal länger angehalten; überlange Laute, dagegen, dauern noch ein wenig länger als die langen Laute. In der estnischen Grammatik werden kurze Laute als der *erste* Grad, lange Laute als der *zweite* Grad und überlange Laute als der *dritte* Grad der Längen gekennzeichnet.

In der estnischen Orthographie werden Wortlaute des ersten Grades mit einem einzelnen Buchstaben geschrieben. Wortlaute des zweiten und des dritten Grades werden beide mit doppelten Buchstaben angegeben. Diphthonge, die Buchstaben *p, t, k, f*, und *š*, wie auch Konsonantencluster werden nie in der Wortmitte verwendet um Laute des ersten Grades anzugeben.

Die dreifache Unterscheidung zwischen kurzen, langen und überlangen Wortlauten wird auch von einem automatischen Wechsel der Vokaldauer in der zweiten Silbe ergänzt. Wenn eine Anfangssilbe einen Vokal hat, der nicht zum dritten Grad gehört und der offen ist (also nicht auf einen Konsonanten endet), wird der Vokal der zweiten Silbe automatisch ein wenig verlängert: *isa* 'Vater', *kala* 'Fisch', hier vom Verlängerungszeichen ['] hinter dem diesbezüglichen Vokal angegeben. Wenn dagegen, eine Anfangssilbe einen Vokal des dritten Grades hat, entweder mit einem Konsonanten des dritten Grades oder mit einer Konsonantenfolge, unter der ein Konsonant des zweiten Grades vorkommt, endet, ist der Vokal der zweiten Silbe kurz: *linna* 'in die Stadt', *võõrad* 'die Fremden'. Die gegenseitige Beziehung zwischen diesen Verhältnissen wird in der nächsten Tabelle schematisch dargestellt:

kurzer Laut (1. Grad)	langer Laut (2. Grad)	überlanger Laut (3. Grad)
<i>sada</i> 'hundert'	<i>saada</i> (<i>mind</i>) 'begleiten'	<i>saada</i> 'erhalten'
<i>lina</i> 'Leinen'	<i>linna</i> (<i>vaade</i>) 'Stadtansicht'	(<i>näen</i>) <i>linna</i> '(Ich sehe) die Stadt'
<i>tigu</i> [ʊtig*u] 'Hinweis'	<i>tiku</i> (- <i>karp</i>) 'Streichholzschachtel'	(<i>näen</i>) <i>tikku</i> '(Ich sehe) das Streichholz'

PALATALISIERUNG

Palatalisierung ist ein Lautwechsel und findet dann statt, wenn ein kurzer aber hörbarer Semivokal ('j-artig') hinzugefügt wird. Vergleichen Sie mit dem deutschen *Forst* und *Fjord*. Im Estnischen erfahren die Konsonanten *t*, *d*, *n*, *l*, und *s* in manchen Wörtern eine Palatalisierung.

Leider wird die Palatalisierung in der estnischen Rechtschreibung nicht gekennzeichnet. In diesem Kurs wird die Palatalisierung mit einem Auslassungszeichen (') direkt nach dem palatalisierten Wortlaut, gekennzeichnet, z.B. *pal'k* [pal'k] 'Balken' (vergleiche: nicht palatalisiertes *palk* [palk] '(das) Gehalt'). Die estnische Palatalisierung beeinflusst die Qualität des Vokals, der dem palatalisierten Konsonanten vorangeht.

BETONUNG UND INTONATION

Die estnische Betonung ist dynamisch: eine betonte Silbe wird, im Vergleich zu einer unbetonten Silbe, stärker und intensiver ausgesprochen. Merken Sie sich, dass die Vokale in betonten Silben keine Änderungen von der Dauer oder der Aussprache her, erfahren, während die Vokale von unbetonten Silben unterschiedlich ausgesprochen werden.

Im Allgemeinen wird im Estnischen immer die erste Silbe betont, z.B. *té/re* 'hallo', *ól/ge láh/ke* 'bitte'.

Einige Ausnahmen sind: *ai/tä^σh* 'danke', *sõb/rán/na* 'Freundin'.

Manchmal kommt es auch vor, dass die Hauptbetonung nicht auf der ersten Silbe liegt, wie in Wörtern, die aus einer anderen Sprache entnommen worden sind, z.B. *televiisor* 'Fernseher', *metáll* 'Metall', *menü≈ü* 'Menü', *orkéster* 'Orchester', *hotéll* 'Hotel'.

Doch gibt es auch viele Lehnwörter, die sich an das estnische Lautsystem angepasst haben, und deren Hauptbetonung doch auf der ersten Silbe liegt, z.B. *múusika* 'Musik', *réstoran* 'Restaurant', *ápteek* 'Apotheker'.

Längere estnische Wörter haben manchmal die Neigung auf jeder ungeraden Silbe (keine Endsilbe) einen Nebenakzent zu legen: *kü≈lalistelègi* 'auch für die Gäste'. Jedoch, falls die erste Silbe eine des dritten Grades ist, liegen die Nebenakzente auf allen geraden Silben, abgesehen von der letzten: *káuplùstelègi* 'auch zu den Läden'.

Im Allgemeinen, kann man sagen, dass die estnische Betonung ein relativ beschränktes Angebot hat. Sowohl normale Aussagesätze als auch Fragesätze sind dazu geneigt, mittelbetont anzufangen. Jede betonte Silbe, von der letzten abgesehen, wird darauf mit einem progressiv tieferen Akzent ausgesprochen. Die letzte oder logischerweise wichtigste Silbe eines Satzes wird im Vergleich zu einer vorigen betonten Silbe mehr, aber im Vergleich zur ersten betonten Silbe des Satzes, weniger betont.

GRADATION

Die Bezeichnung *Gradation* bezieht sich auf systematische Änderungen in Bezug auf die Art und die Länge der unterschiedlichen Formen desselben Wortes.

Im Estnischen können sich die Formen eines Wortes unterscheiden:

1) im Verhältnis zur Länge von spezifischen Lauten in Silben besonderer Strukturen (quantitative Gradation):

schwacher Grad langer Laut (= 2. Grad)	starker Grad überlanger Laut (= 3. Grad)
<i>kooli (uks)</i> '(die Tür) der Schule'	<i>(lähen) kooli</i> '(Ich gehe) in die Schule'
<i>(selle) lille</i> '(dieser) Blume'	<i>(kastan) lille</i> '(ich gieße die) Blumen'

2) im Verhältnis zur Art der Laute (qualitative Gradation):

schwacher Grad abgeschwächter Laut (= 1. Grad)	starker Grad verstärkter Laut (= 2. Grad)
<i>(suured) toad</i> '(das große) Zimmer'	<i>tuba</i> 'das Zimmer'
<i>näen</i> 'ich sehe'	<i>nägin</i> 'ich sah'

Das beste Beispiel der **quantitativen Gradation** ist ein Laut (oder eine Lautgruppe) des 2. Grades, der mit einem Laut (oder einer Lautgruppe) des 3. Grades alterniert. Das Ganze wird dann zu einer langen Silbe (des 2. Grades), die mit einer überlangen Silbe des 3. Grades alterniert.

Unten finden Sie zusätzliche Beispiele quantitativer Gradation (nach schwach/stark geordnet). Achten Sie darauf, dass die estnische Rechtschreibung diese Unterschiede nicht deutlich darstellt. Deshalb kennzeichnen wir in diesem Kurs in Bezug auf die Grammatik und das Vokabular die überlangen Silben mit einem Akzent (˘) vor der jeweiligen Silbe..

Vokale:

keele 'Sprache (Gen. Sg.) – ˘*keel* 'Sprache (Nom. Sg.)'
hoone 'Gebäude (Nom. Sg.) – ˘*hoone* 'Gebäudes (Gen.Sg.)'
võõras 'merkwürdig (Nom. Sg.) – ˘*võõras* fremd' (Nom. Sg.)

Diphthonge:

laulan 'ich singe' – *laulma* 'singen'

koera 'Hundes (Gen. Sg.)' – *koera* 'Hund (Part./ill. Sg.)'

Konsonanten (abgesehen von **p, t, k, f, š**):

hallid 'graue' (Nom. Pl.) – *hall* 'grau (Nom. Sg.)'

die Konsonanten **p, t, k, f, š** nach einem Kurzvokal:

supi 'Suppe (Gen. Sg.)' – *suppi* 'Suppe (Part./ill. Sg.)'

pika 'lang (Gen. Sg.)' – *pikka* 'lang (Part./ill. Sg.)'

Konsonantenfolgen:

silma 'Auges (Gen. Sg.)' – *silma* 'Auge (Part./ill. Sg.)'

ostan 'ich kaufe' – *osta* 'kaufen'

arsti 'Arztes (Gen. Sg.)' – *arsti* 'Arzt (Part./ill. Sg.)'

Konsonantenfolgen mit Abwechslung von **p, t, k**, oder **s**:

pingi 'Bank (Gen. Sg.)' – *pink* 'Bank (Nom. Sg.)'

metsa 'Waldes (Gen. Sg.)' – *metsa* 'Wald (Part./ill. Sg.)'

kursi 'Kurses (Gen. Sg.)' – *kurssi* 'Kurs (Part./ill. Sg.)'

Wenn ein langer Vokal oder ein langer Diphthong einem Okklusiv vorangeht, wechseln sich kurze und lange Okklusive ab:

seebi 'Seife (Gen. Sg.)' – *seepi* 'Seife (Part./ill. Sg.)'

vaadata 'sehen' – *vaatan* 'ich sehe'

koogi 'Kuchens (Gen. Sg.)' – *kooki* 'Kuchen (Part./ill. Sg.)'

Qualitative Gradation betrifft normalerweise Abwechslungen zwischen kurzen Okklusiven und verschiedenen Abschwächungen und Assimilationen (nach stark/schwach geordnet).

Der Verlust eines Lautes zwischen ursprünglich zwei Silben führt oft zur Situation, dass sich ein Stamm im **schwachen** Grad (was die qualitative Gradation anbetrifft) befindet, jedoch den 3. Grad der Länge aufweist und somit den **starken** Grad hat, was die quantitative Gradation betrifft. Das ist eine Folge der Verschmelzung von den ehernen getrennten Silben infolge des Verlusts der intersyllabischen Konsonanten (überlange Silben werden hier mit dem Akzent (˘) gekennzeichnet):

˘leib 'Brot' – *leiva* 'Brot (Gen. Sg.)'

tuba 'Zimmer' – *˘toa* 'Zimmers (Gen. Sg.)' (Achten Sie auf die Ablaute.)

pidu 'Party' – *˘peo* 'Party (Gen. Sg.)' (Achten Sie auf die Ablaute.)

˘kandma 'tragen' – *kannan* 'ich trage'

˘korda 'Ordnung (Part./ill. Sg.)' – *korra* 'Ordnung (Gen. Sg.)'

käsi 'Hand' – *˘käe* 'Hand (Gen. Sg.)'

viga 'Fehler' – *˘vea* 'Fehler (Gen. Sg.)' (Achten Sie auf die Ablaute.)

˘selga 'Rücken (Part./ill. Sg.)' – *selja* 'Rücken (Gen. Sg.)'

˘jalga 'Bein, Fuß (Part./ill. Sg.)' – *jala* 'Beines, Fußes (Gen. Sg.)'

˘kask 'Birke' – *kase* 'Birke (Gen. Sg.)'

Oben werden die Merkmale der Gradation deutlich wiedergegeben, aber nicht vollständig behandelt. Die Gradation im Estnischen, und die qualitative Gradation insbesondere, lässt sich im Allgemeinen nicht vorhersehen. Doch, wenn der Lerner die wichtigsten Aspekte eines neuen Wortes gut berücksichtigt, kann man von folgenden allgemeinen Merkmalen ausgehen:

Für Substantive, Adjektive und Zahlwörter:

Wenn ein Substantiv, ein Adjektiv oder ein Zahlwort eine Gradation erfährt, befinden sich der Nominativ und der Genitiv in entgegengesetzten Graden. Die Beispiele *pikk* 'lang' und *rikas* 'reich' verdeutlichen das:

	stark	schwach	stark	schwach
Nominativ	<i>`pikk</i>			<i>rikas</i>
Genitiv		<i>pika</i>	<i>`rikka</i>	

Für Verben:

Wenn ein Verb eine Gradation erfährt, befinden sich der DA-Infinitiv und die Präsensformen in entgegengesetzten Graden. Die Beispiele ***öppida*** 'lernen' und ***hakata*** 'anfangen' verdeutlichen das:

	stark	schwach	stark	schwach
DA-Infinitiv	<i>`öppida</i>			<i>hakata</i>
Präsensform		<i>öpin</i>	<i>`hakkan</i>	

Die MA-Infinitive (= Wörterbuchform), die Vergangenheitsformen und die Partizipien von Verben die Gradation erfahren, befinden sich immer im starken Grad: *`öppima*, *`öppisin*, *`öppiv*; *`hakkama*, *`hakkasin*, *hakkav*.

Die unpersönlichen Formen von Verben, die einer Gradation unterliegen, befinden sich immer im schwachen Grad: *öpitakse*, *hakatakse*; *öpitud*, *hakatud*.

Die DES-Form und das NUD-Partizipium kommen immer im selben Grad wie die DA-Infinitive vor: *`öppides*, *`öppinud*; *hakates*, *hakanud*.

Die zweite Person Singular des Imperativs wird sich immer im selben Grad wie die Präsensformen befinden: *öpi*, *`hakka*. Die übrigen Formen des Imperativs, werden im selben Grad wie die DA-Infinitive eingeteilt: *`öppigu*, *hakaku*.

GRAMMATIK

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZUR ESTNISCHEN GRAMMATIK

Zur Verdeutlichung der Satzfunktionen von Wortformen wendet das Estnische folgende Verfahren an:

1. Suffigierung. Ein oder mehrere Suffixe werden dem Wortstamm hinzugefügt.

Beispiele: *majadele* 'zu den Häusern' (*de* – Suffix, das die Pluralform angibt, *le* – Kasusuffix, das eine Richtung angibt).

2. Lautwechsel in einem Wortstamm: Beispiel: *tuba* 'das Zimmer', *toa* 'des Zimmers'.

Oft werden beide Methoden gleichzeitig angewandt. Suffixe werden Wortstämmen hinzugefügt, während die Wortstämme interne Lautwechsel erfahren haben.

Beispiele: *tuba* 'das Zimmer', *toa uks* 'die Tür des Zimmers', *toas* 'im Zimmer'; *võtta* 'nehmen', *võtan* 'ich nehme'.

3. Kontextuelle Hinweise. Manche Wörter erfahren in bestimmten Fällen keine Änderungen. Deshalb muss man ihre grammatischen Bedeutungen aus dem Kontext erschließen.

Beispiele: *maja* [ʊmAjA] 'Haus', *maja uks* [ʊmAjA] 'die Tür des Hauses', *näen maja* [ʊmAjA] 'ich sehe das Haus'. Vergleichen Sie *kauplus* 'Laden', *kaupluse uks* 'die Tür des Ladens', *näen kauplust* 'ich sehe den Laden'.

4. Längenunterschiede. Manche grammatische Formen, die auf dieselbe Weise geschrieben werden, haben dennoch eine unterschiedliche Aussprache. Dabei handelt es sich um den Unterschied zwischen langen und überlangen Längen der betonten Silbe.

Beispiele: *kooli uks* [ʊkooli] 'die Tür der Schule', aber *näen kooli* [ʊkoooli] 'ich sehe die Schule'. Die erste Form, der Genitiv Singular, hat einen langen Vokal in der ersten Silbe und einen leicht verlängerten Vokal in der zweiten Silbe; die zweite Form, der Partitiv Singular, hat einen überlangen Vokal in der ersten Silbe und einen kurzen Vokal in der zweiten Silbe.

5. Kombination eines lexikalischen und eines grammatischen Wortes.

a) Substantive mit Affixen (Präfixen oder Suffixen). Das Estnische drückt anhand eines Affixes viele Beziehungen der Zeit, des Ortes und der Logik aus: kurze Wörter, die vor oder hinter einem Substantiv gestellt werden.

Beispiele: *laua all* 'unter dem Tisch', *mööda tänavat* 'die Straße entlang'.

Manchmal können Konstruktionen mit Affixen statt Formen mit Kasusuffixen verwendet werden.

Beispiele: *laua peale* ~ *lauale* 'auf den Tisch'

b) Kennzeichen und Hilfsverben mit nicht konjugierten Verbformen. Das negative Kennzeichen *ei* und das Hilfsverb *olema* 'sein' kommen in verschiedenen Kombinationen vor und bestimmen so viele Formen des estnischen Verbes.

Beispiele: *ma ei ole näinud* 'ich habe nicht gesehen', *ta olevat saabunud* 'er müsse angekommen sein'.

DAS VERB

Estnische Verben haben **vier Zeitformen**:

- a) das Präsens
- b) das Präteritum
- c) das Perfekt
- d) das Plusquamperfekt

Die Formen des **Präsens** verwendet man, wenn auf wiederholte, aktuelle und zukünftige Handlungen und Situationen bezogen wird: *võtan* 'ich nehme, ich werde nehmen'. Der Fall des direkten Objekts gibt an - oft gemeinsam mit einem Adverb - ob eine Handlung oder eine Situation in der Gegenwart oder in der Zukunft stattfindet: *söön leiba* 'ich esse Brot' – *söön leiva ära* 'ich werde das Brot essen'.

Estnische Verben haben zwei Infinitive: die **MA-Infinitive** und die **DA-Infinitive**.

Gebrauch der MA- und der DA-Infinitive

- 1) Der **DA-Infinitiv** wird verwendet bei Verben, die **Gefühle, das Verhalten gegenüber einer Aktion, Möglichkeit, Wahrnehmung, Denkprozesse sowie die Äußerung von Willenskraft**, ausdrücken:

armastama – lieben, *kartma* – Angst haben vor etwas/ erschrecken, *vihkama* – hassen, *häbenema* – sich schämen, *soovima* – wünschen, *tahtma* – wollen, *võima* – dürfen, *saama* – können, *nägema* – sehen, *märkama* – bemerken, *mõtlemä* – denken, *teadma* – wissen, *unustama* – vergessen, *jaksama* – imstande sein *püüdma* – sich bemühen, *proovima* – versuchen.

Beispiele:

armastan tantsida "(Ich) mag tanzen"
püüan õppida "(Ich) versuche zu studieren"

- 2) wird in **unpersönlichen Konstruktionen** verwendet in Zusammenhang mit den Verben:

õnnestub – gelingen, *maksab* – sich lohnen, *tuleb* – sollen, *ei tarvitse* – muss nicht unbedingt...

Zum Beispiel: *ei tarvitse karta* '(man) sollte keine Angst haben vor'
tuleb tegutseda '(man) sollte handeln'

- 3) wird in Zusammenhang mit **on** angewandt (Adjektive, Substantive, Adverbien + **on**)

on *raske* – (es ist) schwer, **on** *hea* – (es ist) gut, **on** *tore* – (es ist) prima, **on** *igav* – (es ist) langweilig, **on** *huvitav* – es ist interessant, **on** *vaja* – brauchen, **on** *tarvis* – müssen, **on** *vara* – es ist früh, **on** *hilja* – es ist spät, **on** *kahju* – es ist schade, **on** *käsk* – es ist ein Befehl, **on** *võimalus* – es gibt eine Möglichkeit, **on** *kavatsus* – es gibt eine Absicht, **on** *soov* – es gibt einen Wunsch, **on** *lootus* – es gibt Hoffnung, **on** *aeg* – es ist Zeit, **ei ole aega** – es gibt keine Zeit, **on** *luba* – es gibt eine Erlaubnis, **on** *tarvidus* – es gibt eine Notwendigkeit, **on** *au* – die Ehre haben, **on** *õnn* – das Glück haben, glücklich sein, **on** *kavatsus* – die Absicht haben.

Zum Beispiel: *on aeg minna* '(es ist) Zeit für die Abreise'
on vaja mõelda 'denken müssen'

- 4) wird in Konstruktionen, die eine Absicht ausdrücken, verwendet mit der Verbindung **et: selleks, ... et** – um zu, zum, bezwecken, zum Ziel haben
Ma teen seda ainult selleks, et sind aidata. Ich mache das nur, um dir zu helfen.

Me ei olnud valmis selleks, et kohe tööle Ich war nicht bereit dazu, gleich mit der Arbeit anzufangen.

- 5) in **unpersönlichen Fragen**

Mida teha? 'Was tun?' *'Kuhu minna?'* Wohin gehen?' *Millest alustada?'* Wo anfangen?' *Kuidas elada?'* Wie leben?' *Olla või mitte olla?'* Sein oder nicht sein?'

Manche Verben können sowohl mit dem **DA**-Infinitiv als auch mit dem **MA**-Infinitiv angewandt werden.

Ma sain istuda – ma sain istuma. Ich konnte sitzen – Es ist mir gelungen, mich zu setzen.

Der **MA-Infinitiv** kann bei Verben, die Bewegung, den Anfang einer Handlung, die Notwendigkeit einer Handlung ausdrücken, verwendet werden, zum Beispiel:

asuma, asuda, asun – anfangen

hakkama, hakata, hakkan – starten

harjuma, harjuda, harjun – sich gewöhnen

hilinema, hilineda, hilinen – spät sein

istuma, istuda, istun – sitzen

jooksma, joosta, jooksen – laufen

juhtuma, juhtuda, juhtun – geschehen

jätma, jätta, jätan – verlassen

jääma, jääda, jään – bleiben

kutsuma, kutsuda, kutsun – einladen

minema, minna, lähen – gehen

panema, panna, panen – (jemandem etwas) auferlegen

pidama, pidada, pean – müssen, sollen

pääsema, pääseda, pääsen – entkommen

ruttama, rutata, ruttan – sich beeilen

saatma, saata, saadan – jemanden begleiten, jemandem das Geleit geben

sattuma, sattuda, sat(t)un – geschehen, passieren

sundima, sundida, sunnin – zwingen

sõitma, sõita, sõidan – gehen, fahren

tulema, tulla, tulen – gehen, kommen

tõusma, tõusta, tõusen – aufsteigen, hinaufgehen

valmistuma, valmisutda, valmistun – vorbereiten (zu)

õpetama, õpetada, õpetan – lehren

õppima, õppida, õpin – studieren, lernen

Beispiele:

Ma pean minema. 'Ich muss losgehen.'

Ta hakkas õppima. 'Er hat mit seinem Studium angefangen.'

Modi des Verbes

Das Estnische hat **vier Modi**:

- 1) Der Indikativ
- 2) Der Konditionalis
- 3) Der Imperativ
- 3) Der Geschichtsmodus

Der Geschichtsmodus wird verwendet wenn man eine Handlung oder eine Lage beschreibt, die der Erzähler zwar kennt, aber nur vom Hörensagen.

Beispiele:

Indikativ: *Sa oled koolis* 'du bist in der Schule'

Konditionalis: *'Sa oleksid koolis* 'du wärest in der Schule'

Imperativ: *'Ole koolis!* 'Sei in der Schule!'

Geschichtsmodus: *'Sa olevat koolis* 'Angeblich bist du in der Schule.

Das estnische Verb hat **persönliche und unpersönliche Formen**.

Die unpersönlichen Formen beziehen sich auf eine Aktion, die von einer unbestimmten Person gemacht wird.

Beispiele:

Eestis räägitakse eesti keelt. 'In Estland wird Estnisch gesprochen.'

Die unterschiedlichen Formen des estnischen Verbes werden von einem dieser vier Stämme gebildet:

Der Präsensstamm

Der DA-Infinitivstamm

Der MA-Infinitivstamm

Der TUD-Partizipiumstamm

Den Stamm bekommt man, wenn man das jeweilige Suffix weglässt .

Der Indikativ

Der Indikativ bezieht sich auf eine *richtige Handlung* (oder *Lage* oder einen *Zustand*), die in der Gegenwart, in der Vergangenheit oder, dem Sprecher zufolge, in der Zukunft stattfinden wird.

Der Indikativ hat kein besonderes Kennzeichen.

Estnische Verben haben vier Zeitformen im Indikativ:

- Das Präsens
- Das Präteritum
- Das Perfekt
- Das Plusquamperfekt

Das Präsens

Zur Bildung der Personalformen des Präsens werden die Personalsuffixe dem Präsensstamm hinzugefügt. Für die Negation wird das negative Kennzeichen *ei* verwendet. Der Gebrauch des Personalpronomens ist nur bei

der Negation verpflichtend. In einem Aussagesatz kann man es verwenden, aber ist nicht erforderlich.

Der Präsensstamm wird gebildet, wenn das Personalsuffix *n* der ersten Person Singular in der Indikativ Präsensform, weggelassen wird.

Beispiele:

saabun → *saabu-*
pakun → *paku-*
tahan → *taha-*

saabuma 'ankommen'

Affirmativ:

	-n	<i>mina (ma) saabun</i>	1. Person Singular
Präsens	-d	<i>sina (sa) saabud</i>	2. Person Singular
Stamm +	-b	<i>tema (ta) saabub</i>	3. Person Singular
PersonalKennzeichen	-me	<i>meie (me) saabume</i>	1. Person Plural
	-te	<i>teie (te) saabute</i>	2. Person Plural
	-vad	<i>nemad (nad) saabuvad</i>	3. Person Plural

Negativ:

	<i>mina (ma) ei saabu</i>
ei +	<i>sina (sa) ei saabu</i>
Präsensstamm	<i>tema (ta) ei saabu</i>
	<i>meie (me) ei saabu</i>
	<i>teie (te) ei saabu</i>
	<i>nemad (nad) ei saabu</i>

Das Verb *olema* 'sein' hat kleine Ausnahmen in der Konjugation des Präsens und der Vergangenheitsformen.

olema 'sein'

affirmativ:	negativ:
<i>mina (ma) olen</i>	<i>mina (ma) ei ole</i>
<i>sina (sa) oled</i>	<i>sina (sa) ei ole</i>
<i>tema (ta) on</i>	<i>tema (ta) ei ole</i>
<i>meie (me) oleme</i>	<i>meie (me) ei ole</i>
<i>teie (te) olete</i>	<i>teie (te) ei ole</i>
<i>nemad (nad) on</i>	<i>nemad (nad) ei ole</i>

Zur Bildung der unpersönlichen Formen des Präsens fügt man dem TUD-Partizipiumstamm das Kennzeichen -TAKSE (-DAKSE, -AKSE) hinzu.

Der TUD-Partizipiumstamm bekommt man also, wenn man das Kennzeichen TUD im Partizipium weglässt.

saabutud – **-TUD** → *saabu-*
pakutud – **-TUD** → *paku-*
tahetud – **-TUD** → *tahe-*

TUD-Partizipiumstamm	+	-TAKSE -DAKSE -AKSE
----------------------	---	---------------------------

Beispiele:

<i>Selles kohvikus pakutakse maitsvaid saiakesi.</i>	In diesem Café serviert man leckere Brötchen.
<i>Selles ateljees õmmeldakse ilusaid kleite.</i>	In diesem Modengeschäft nähte man schöne Kleider.

Die **unpersönlichen Negativformen** des Präsens werden vom Kennzeichen *ei*, vom TUD-Partizipiumstamm und vom Kennzeichen **-TA (-DA)** gekennzeichnet.

***ei* + TUD-Partizipiumstamm + -TA (-DA)**

Beispiele:

<i>Selles kohvikus ei pakuta teed.</i>	In diesem Café wird kein Tee serviert.
<i>Selles ateljees ei õmmelda kleite.</i>	In diesem Modegeschäft werden keine Kleider genäht.

Das Präteritum

Die Personalformen des Präteritums bildet man aus dem Stamm des MA-Infinitivs, dem Kennzeichen des Präteritums **-SI (-I)**, und den Personalendungen. Die Formen der dritten Person bilden eine Ausnahme.

Stamm des MA-Infinitivs = MA-Infinitiv minus **-MA**

Beispiele:

saabuma – **-MA** → *saabu-*
pakkuma – **-MA** → *pakku-*
tahtma – **-MA** → *taht-*

Affirmativ:

	-n	<i>mina (ma) saabusin</i>
	-d	<i>sina (sa) saabusid</i>
MA-Infinitivstamm	-	<i>tema (ta) saabus</i>
+ -SI(-I) +	-me	<i>meie (me) saabusime</i>
	-te	<i>teie (te) saabusite</i>
	-d	<i>nemad (nad) saabusid</i>

Die Negation setzt sich zusammen aus dem negativen Element *ei* und dem NUD-Partizipium.

Negativ:

	<i>mina (ma) ei saabunud</i>
	<i>sina (sa) ei saabunud</i>
ei + NUD-Partizipium	<i>tema (ta) ei saabunud</i>
	<i>meie (me) ei saabunud</i>
	<i>teie (te) ei saabunud</i>
	<i>nemad (nad) ei saabunud</i>

olema 'sein'

Affirmativ:	Negativ:
<i>mina (ma) olin</i>	<i>mina (ma) ei olnud</i>
<i>sina (sa) olid</i>	<i>sina (sa) ei olnud</i>
<i>tema (ta) oli</i>	<i>tema (ta) ei olnud</i>
<i>meie (me) olime</i>	<i>meie (me) ei olnud</i>
<i>teie (te) olite</i>	<i>teie (te) ei olnud</i>
<i>nemad (nad) olid</i>	<i>nemad (nad) ei olnud</i>

Die **unpersönlichen Formen** des Präteritums werden aus dem -TUD-Partizipiumstamm und dem Kennzeichen -TI(-DI) zusammengesetzt.

TUD-Partizipiumstamm + -TI(-DI)
--

Beispiele:

<i>Selles kohvikus pakuti varem maitsvat teed.</i>	Früher servierte man in diesem Café leckeren Tee.
<i>Selles ateljees õmmeldi enne ainult kleite.</i>	Früher nähte man in diesem Modengeschäft nur Kleider.

Die **unpersönlichen Negationsformen** des Präteritums werden aus dem NegationsKennzeichen *ei* und dem -TUD-Partizipium zusammengesetzt.

ei + TUD-Partizipium

Beispiele:

<i>Selles kohvikus ei pakutud varem teed.</i>	Früher servierte man keinen Tee in diesem Café.
<i>Selles ateljees ei õmmeldud kleite.</i>	Es wurden keine Kleider in diesem Modegeschäft genäht.

Das Perfekt

Das Perfekt bezieht sich auf eine Handlung oder auf eine Situation, die in der Vergangenheit stattfand, aber von der Gegenwart aus gesehen wird. Manchmal wird diese Form auch zur Beschreibung des Ergebnisses einer vollendeten Handlung angewandt.

Die Personalformen des Perfekts werden aus den Formen des Verbes *olema* + das -NUD-Partizipium zusammengesetzt. Bei den unpersönlichen Formen wird das -TUD-Partizipium verwendet.

Affirmativ:

mina (ma) olen		<i>mina (ma) olen saabunud</i>
sina (sa) oled		<i>sina (sa) oled saabunud</i>
tema (ta) on	+ NUD-	<i>tema (ta) on saabunud</i>
meie (me) oleme	Partizipium	<i>meie (me) oleme saabunud</i>
teie (te) olete		<i>teie (te) olete saabunud</i>
nemad (nad) on		<i>nemad (nad) on saabunud</i>

Negativ:

mina (ma)		<i>mina (ma) ei ole saabunud</i>
sina (sa)		<i>sina (sa) ei ole saabunud</i>
tema (ta)	ei ole + NUD-	<i>tema (ta) ei ole saabunud</i>
meie (me)	Partizipium	<i>meie (me) ei ole saabunud</i>
teie (te)		<i>teie (te) ei ole saabunud</i>
nemad (nad)		<i>nemad (nad) ei ole saabunud</i>

Beispiele:

<i>Laev on ammu saabunud.</i>	Es ist lange her, dass das Schiff angekommen ist.
<i>Rong ei ole veel saabunud.</i>	Der Zug ist noch nicht angekommen.

Die **unpersönlichen Formen** des Perfekts:

on + TUD-Partizipium

Beispiele:

<i>Kas seda salatit on selles kohvikus ka enne pakutud?</i>	Wurde dieser Salat schon früher in diesem Café serviert?
<i>Kas see kleit on õmmeldud ateljees?</i>	Wurde dieses Kleid in diesem Modegeschäft genäht?

Die unpersönlichen Negationsformen des Perfekts setzen sich folgendermaßen zusammen:

ei ole + TUD-Partizipium

Beispiele:

<i>Seda praadi ei ole siin kunagi varem pakutud.</i>	Dieser Braten wurde hier noch nie serviert.
<i>See kleit ei ole ateljees õmmeldud.</i>	Dieses Kleid wurde nicht im Modegeschäft genäht.

Das Plusquamperfekt

Das Plusquamperfekt bezieht sich auf eine Handlung oder auf eine Situation in der Vergangenheit, von einem Standpunkt aus gesehen, der weniger weit in der Vergangenheit liegt. Es wird vom Kontext oder von anderen Satzteilen bestimmt.

Beispiele:

<i>Laev oli juba kaks tundi tagasi saabunud.</i>	Das Schiff war schon vor zwei Stunden angekommen.
<i>See maja oli ehitatud juba sajandi alguses.</i>	Dieses Haus wurde schon am Anfang dieses Jahrhunderts gebaut.

Das Plusquamperfekt wird auch angewandt, wenn der Sprecher die Handlung oder die Lage nicht selber unmittelbar erlebt hat.

Beispiele:

<i>Malle teadis, et tema vanemad olid elanud maal.</i>	Malle wusste, dass ihre Eltern auf dem Land gewohnt hatten.
--	---

Außerdem wird das Plusquamperfekt verwendet, um das Ergebnis einer Handlung oder einer Situation in der Vergangenheit auszudrücken.

Beispiele:

<i>Hiljem olid tema vanemad asunud elama Tallinna.</i>	Ihre Eltern waren später nach Tallinn umgezogen.
--	--

Das Plusquamperfekt wird aus den Präteritumformen des Verbes *olema* und dem NUD-Partizipium zusammengesetzt. In Bezug auf die unpersönlichen Formen verwendet man das TUD-Partizipium.

Affirmativ:

mina (ma) olin		<i>mina (ma) olin saabunud</i>
sina (sa) olid		<i>sina (sa) olid saabunud</i>
tema (ta) oli	+ NUD-	<i>tema (ta) oli saabunud</i>
meie (me) olime	Partizipium	<i>meie (me) olime saabunud</i>
teie (te) olite		<i>teie (te) olite saabunud</i>
nemad (nad) olid		<i>nemad (nad) olid saabunud</i>

Negativ:

mina (ma)		<i>mina (ma) ei olnud saabunud</i>
sina (sa)		<i>sina (sa) ei olnud saabunud</i>
tema (ta)	ei olnud +	<i>tema (ta) ei olnud saabunud</i>
mina (ma)	NUD-Partizipium	<i>meie (me) ei olnud saabunud</i>
sina (sa)		<i>teie (te) ei olnud saabunud</i>
tema (ta)		<i>nemad (nad) ei olnud saabunud</i>

Beispiele:

<i>Olin just koju jõudnud, kui telefon helises.</i>	Ich war gerade zu Hause angekommen, als das Telefon klingelte.
<i>Ma ei olnud veel koju jõudnud, kui algas vihma sadu.</i>	Ich war noch nicht zu Hause angekommen, als es begann zu regnen.

Die **unpersönlichen Formen** des Plusquamperfekts werden von den Präteritumsformen des Verbes *olema* und dem TUD-Partizipium zusammengesetzt.

oli + TUD-Partizipium

Beispiele:

<i>See džemper oli juba ammu müüdud.</i>	Dieser Pullover wurde schon vor langer Zeit verkauft.
--	---

Die **unpersönlichen Negationsformen** des Plusquamperfekts:

<i>ei olnud</i> + TUD-Partizipium

Beispiele:

See džemper ei olnud veel müüdud.

Dieser Pullover wurde noch nicht verkauft.

Der Konditional

Der Konditional gibt eine hypothetische Handlung oder Situation an, die unter spezifischen Umständen stattfinden könnte. Außerdem kann der Konditional angewandt werden um unterschiedliche Grade der Höflichkeit, des Zweifels, des Wunsches und des Vorbehalts auszudrücken.

Das Präsens

Zur Bildung der **persönlichen Formen** des Präsens im Konditional werden dem Präsensstamm die Kennzeichen -KSI- (-KS-) vor den Personalendungen, hinzugefügt. Diese Personalendungen können auch weggelassen werden, vor allem dann, wenn das Subjekt des Verbes von einem anderen Element bestimmt werden kann.

Affirmativ:

Präsensstamm	+ -KSI- +	Personalendungen
--------------	-----------	------------------

saabuma 'ankommen'

mina (ma) saabuks(in)

sina (sa) saabuks(id)

tema (ta) saabuks

meie (me) saabuks(ime)

teie (te) saabuks(ite)

nemad (nad) saabuks(id)

Negativ:

ei +	Präsensstamm	+ -KS
-------------	---------------------	--------------

<i>mina (ma) ei saabuks</i>
<i>sina (sa) ei saabuks</i>
<i>tema (ta) ei saabuks</i>
<i>meie (me) ei saabuks</i>
<i>teie (te) ei saabuks</i>
<i>nemad (nad) ei saabuks</i>

Beispiele:

<i>Oleks hea, kui laev saabuks hommikul.</i>	Es wäre toll, wenn das Schiff schon morgens ankommen würde. (wenn das Schiff schon morgens ankäme)
<i>Oleks hea, kui rong ei saabuks nii hilja.</i>	Es wäre toll, wenn der Zug nicht so spät ankommen würde. (wenn der Zug nicht so spät ankäme)

Die **unpersönlichen Formen** des Konditionalpräsens:

Affirmativ:

TUD-Partizipium	+ -TAKS (-DAKS)
------------------------	------------------------

Beispiele:

<i>Oleks hea, kui saabutaks enne õhtut.</i>	Es wäre toll, wenn man vor dem Abend ankommen würde.
---	--

Negativ

Ei +	TUD-Partizipiumstamm	+ -TAKS (-DAKS)
-------------	-----------------------------	------------------------

Beispiele:

<i>Oleks parem, kui ei saabutaks nii hilja.</i>	Es wäre besser, wenn man nicht so spät ankommen würde.
---	--

Der Konditional wird oft verwendet um Höflichkeit auszudrücken.

Beispiele:

<i>Mina paluksin teed.</i>	Ich möchte gerne ein bisschen Tee.
<i>Kui te tahaksite, võiksime kohe minna.</i>	Falls ihr es wünscht, können wir gleich gehen.
<i>Ma võtaksin selle käevõru. Siis tahaksin selle džempri.</i>	Ich möchte gerne dieses Armband haben. Und dann möchte ich auch gerne diesen Pullover.

Das Perfekt

Die **persönlichen Formen** des Konditionalperfekts werden aus den Formen des Konditionalpräsens des Verbes *olema* und dem NUD-Partizipium zusammengesetzt.

Affirmativ:

mina (ma) oleks(in)	
sina (sa) oleks(id)	
tema (ta) oleks	+ NUD- Partizipium
meie (me) oleks(ime)	
teie (te) oleks(ite)	
nemad (nad) oleks(id)	

<i>mina (ma) oleks(in) saabunud</i>
<i>sina (sa) oleks(id) saabunud</i>
<i>tema (ta) oleks saabunud</i>
<i>meie (me) oleks(ime) saabunud</i>
<i>teie (te) oleks(ite) saabunud</i>
<i>nemad (nad) oleks(id) saabunud</i>

Negativ:

mina (ma)	
sina (sa)	
tema (ta)	+ei oleks + NUD-Partizipium
meie (me)	
teie (te)	
nemad (nad)	

<i>mina (ma) ei oleks saabunud</i>
<i>sina (sa) ei oleks saabunud</i>
<i>tema (ta) ei oleks saabunud.</i>
<i>meie (me) ei oleks saabunud.</i>
<i>teie (te) ei oleks saabunud</i>
<i>nemad (nad) ei oleks saabunud</i>

Beispiele:

<i>Ma oleksin saabunud juba eile, kui sa ei oleks unustanud mulle helistada.</i>	Ich wäre schon gestern angekommen, wenn du nicht vergessen hättest, mich anzurufen.// Hättest du nicht vergessen mich anzurufen, wäre ich gestern schon angekommen.
--	---

Die **unpersönlichen Formen** des Konditionalperfekts:

Affirmativ:

oleks + TUD-Partizipium	oleks saabutud
--------------------------------	----------------

Negativ:

ei oleks + TUD-Partizipium	ei oleks saabutud
-----------------------------------	-------------------

Beispiele:

<i>Kui mulle oleks õigel ajal helistatud, siis sa ei oleks pidanud nii kaua ootama.</i>	Wäre ich rechtzeitig angerufen worden, hättest du nicht so lange warten müssen.// Hätte man mich rechtzeitig angerufen, hättest du nicht so lange warten müssen.
<i>Kui töötajatega ei oleks kokku lepitud, oleks reis ära jäänud.</i>	Wäre es mit den Arbeitern nicht schon vereinbart gewesen, wäre der Ausflug abgesagt worden.// Wäre es mit den Arbeitern nicht schon vereinbart gewesen, hätten wir den Ausflug abgesagt.

Der Imperativ

Das Präsens

Personalformen:

Affirmativ:

Singular:

1. Person	–	–
2. Person	Präsensstamm	<i>paku!</i> <i>vaata!</i>
3. Person	DA-Infinitivstamm + -GU (-KU)	<i>pakkugu!</i> <i>vaadaku!</i>

Plural:

1. Person	DA-Infinitivstamm + -GEM (- KEM)	<i>pakkugem!</i> <i>vaadakem!</i>
2. Person	DA-Infinitivstamm + -GE (-KE)	<i>pakkuge!</i> <i>vaadake!</i>
3. Person	DA-Infinitivstamm + -GU (-KU)	<i>pakkugu!</i> <i>vaadaku!</i>

Beachten Sie, dass die zweite Person Singular in der affirmativen Imperativform denselben Grad wie das Präsens hat: **paku**, **vaata** (vergleichen Sie **mina pakun**, **mina vaatan**). Die anderen Imperativformen haben denselben Grad wie die DA-Infinitive: **pakkuge**, **vaadake** (vergleichen Sie **pakkuda**, **vaadata**).

Negativ:**Singular:**

1. Person

–

–

2. Person

ära + Präsensstamm*ära paku!*
ära vaata!

3. Person

**ärgu + DA-Infinitivstamm + -GU
(-KU)***(ta) ärgu pakkugu!*
*(ta) ärgu vaadaku!***Plural:**

1. Person

**ärgem + DA-Infinitivstamm + -
GEM
(-KEM)***ärgem pakkugem!*
ärgem vaadakem!

2. Person

**ärge + DA-Infinitivstamm + -GE
(-KE)***ärge pakkuge!*
ärge vaadake!

3. Person

**ärgu + DA-Infinitivstamm + -GU
(-KU)***ärgu pakkugu!*
ärgu vaadaku!

Beachten Sie, dass die Formen der dritten Person Singular und der dritten Person Plural identisch sind.

Beispiele:*Peeter, paku külalistele teed!*

Peter, biete den Gästen Tee an!

*Ärge jääge lõunale hiljaks!*Kommt nicht zu spät zum
Mittagessen!

Die **unpersönlichen Formen** des Imperativs Präsens.

Affirmativ:**TUD-Partizipiumstamm
+ -DA (-TA) + -GU***pakutagu!*
*vaadatagu!***Negativ****ärgu
+ unpersönlicher affirmativer
Imperativ Präsens***ärgu pakutagu!*
ärgu vaadatagu!

Beispiele:

Ärgu isegi mõeldagu puududa matemaatika tunnist!	Man sollte nicht einmal im Traum daran denken, nicht zur Mathematikstunde zu gehen.
--	---

Das Perfekt

Der Imperativ Perfekt wird nur selten verwendet. Seine Formen haben keine Personalendungen. Deshalb muss das Subjekt immer erwähnt werden. Diese Formen setzen sich aus der dritten Person der Imperativform des Verbes *olema* und dem NUD-Partizipium zusammen; bei den unpersönlichen Formen ist es das TUD-Partizipium.

Affirmativ:

mina (ma)		
sina (sa)		
tema (ta)	olgu +	<i>olgu pakkunud!</i>
meie (me)	NUD-Partizipium	<i>olgu vaadanud!</i>
teie (te)		
nemad (nad)		

Negativ:

mina (ma)		
sina (sa)		
tema (ta)	ärgu olgu +	<i>ärgu olgu pakkunud!</i>
meie (me)	NUD-Partizipium	<i>ärgu olgu vaadanud!</i>
teie (te)		
nemad (nad)		

Beispiele:

Ta olgu läinud enne meie tulekut!	Er muss schon vor unserer Ankunft weggegangen sein!
-----------------------------------	---

Unpersönliche Formen:

Affirmativ:

olgu + TUD-Partizipium	<i>olgu pakutud!</i>
-------------------------------	----------------------

Negativ:

ärgu olgu + TUD-Partizipium	<i>ärgu olgu pakutud!</i>
------------------------------------	---------------------------

Beispiele:

<i>Olgu pakutud parimad road!</i>	Die besten Gerichte sollen hier serviert werden!
-----------------------------------	--

Der Geschichtsmodus

Der Geschichtsmodus bezieht sich auf eine Handlung oder auf eine Situation, die dem Sprecher keine Gewissheit über den Wahrheitsgehalt bietet, weil er/sie die Botschaft nur vom Hörensagen kennt. Der Geschichtsmodus wird oft in der indirekten Rede verwendet. Im Deutschen könnte man ihn mit einem Konjunktiv 1 vergleichen.

Zur Bildung des geschichtlichen Präsens wird dem MA-Infinitivstamm das VAT-Kennzeichen ohne Personalendungen hinzugefügt.

Affirmativ:

mina (ma)	
sina (sa)	
tema (ta)	MA-Infinitivstamm
meie (me)	+ -VAT
teie (te)	
nemad (nad)	

<i>mina (ma) saabuvat</i>
<i>sina (sa) saabuvat</i>
<i>tema (ta) saabuvat</i>
<i>meie (me) saabuvat</i>
<i>teie (te) saabuvat</i>
<i>nemad (nad) saabuvat</i>

Negativ:

mina (ma)	
sina (sa)	
tema (ta)	ei +
meie (me)	MA-Infinitivstamm
teie (te)	+ -VAT
nemad (nad)	

<i>mina (ma) ei saabuvat</i>
<i>sina (sa) ei saabuvat</i>
<i>tema (ta) ei saabuvat</i>
<i>meie (me) ei saabuvat</i>
<i>teie (te) ei saabuvat</i>
<i>nemad (nad) ei saabuvat</i>

Beispiele:

<i>Rein saabuvat koju homme hommikul.</i>	Angeblich kommt Rein morgen früh zu Hause an.
<i>Riina tahtvat juba koju tulla.</i>	Angeblich will Riina schon nach Hause kommen.

Zur Bildung der unpersönlichen Formen des Geschichtsmodus wird dem TUD-Partizipiumstamm das Kennzeichen -TAVAT (-DAVAT) hinzugefügt.

Affirmativ:

TUD-Partizipiumstamm	+ -TAVAT (-DAVAT)
----------------------	----------------------

Beispiele:

<i>Koju saabutavat hilja.</i>	Angeblich kommt man zu spät nach Hause.
-------------------------------	---

Negative

<i>ei +</i>	TUD-Partizipiumstamm	+ -TAVAT (-DAVAT)
-------------	----------------------	----------------------

Beispiele:

<i>Tallinnasse ei saabutavat enne õhtut.</i>	Angeblich wird man nicht vor dem Abend in Tallinn ankommen.
--	---

Das Präsens

Das Perfekt im Geschichtsmodus setzt sich aus den Präsensformen des Verbes „OLEMA“ und dem NUD-Partizipium zusammen: für die unpersönlichen Formen verwendet man das TUD-Partizipium.

Affirmativ:

mina (ma)	
sina (sa)	
tema (ta)	olevat +
meie (me)	NUD-PARTIZIPIUM
teie (te)	
nemad (nad)	

Beispiele:

<i>Sa olevat saabunud juba eile.</i>	Angeblich seist du schon gestern angekommen.// Es heißt, dass du schon gestern angekommen seist.
<i>Ta olevat ostnud juba selle uue džempri.</i>	Sie soll einen neuen Pullover gekauft haben.

Negativ:

mina (ma)	
sina (sa)	
tema (ta)	ei olevat +
meie (me)	NUD-PARTIZIPIUM
teie (te)	
nemad (nad)	

Beispiele:

<i>Sa ei olevat veel näinud seda filmi.</i>	Angeblich hast du diesen Film noch nicht gesehen.
---	---

Die unpersönlichen Perfektformen:

Affirmativ:

olevat + TUD-PARTIZIPIUM

<i>Tallinnasse olevat saabunud hommikul vara.</i>	Angeblich seien sie früh am Morgen in Tallinn angekommen.
---	---

Negativ:

ei olevat + TUD-PARTIZIPIUM

<i>Tookord ei olevat Tallinna-sõidust räägitud.</i>	Angeblich hätte noch niemand bis zu diesem Zeitpunkt über eine Reise nach Tallinn gesprochen.
---	---

Klassifikation Der Estnischen Verben

Auf Grund der Art und Weise wie estnische Verben internen Veränderungen unterliegen und mit verschiedenen grammatischen Kennzeichen interagieren, können sie in vier Gruppen oder Konjugationen eingeteilt werden:

GRUPPE	UNTERSCHIEDUNGSMERKMALE	BEISPIELE
I	Keine Gradation: ein Stamm einer Silbe, der auf einen langen Vokal oder auf einen Diphthong im 3. Grad endet.	`tooma, `võima
II	Keine Gradation: ein zweisilbiger oder ein dreisilbiger Stamm, keine Gradation (Beachten Sie die Ausnahmen wie <i>tulema</i> , <i>olema</i> , <i>panema</i> .)	`muutuma, <i>elama</i> , <i>tulema</i>
III	Gradation: MA-Infinitiv im starken Grad, Indikativ Präsens im schwachen Grad. In Bezug auf Verben wie <i>lugema</i> , ist eher die qualitative als die (sekundäre) quantitative Gradation relevant. Der Grad des unpersönlichen Partizipium Perfekts ist nicht vorhersagbar.	`pakkuma <i>lugema</i> , `saatma, `andma, `maksma, `laulma
IV	Gradation: MA-Infinitiv starker Grad, DA-Infinitiv schwacher Grad, Indikativ Präsens starker Grad. Der Grad des unpersönlichen Partizipium Perfekts ist schwach .	`hakkama ( <i>hakata</i> ), `õmblema (<i>õmmelda</i>), `vaatama, (<i>vaadata</i>)

Manche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Gruppen lassen sich schon bemerken, wenn man die Beziehungen zwischen ihren Hauptformen vergleicht (das Fettgedruckte gibt den starken Grad an)

	MA-Infinitiv	DA-Infinitiv	1. P. Sg. Ind. Präs.	TUD-Partizipium
I	`tooma	`tuua	`toon	`toodud
	`võima	`võida	`võin	`võidud
II	`muutuma	`muutuda	`muutun	`muututud
	<i>elama</i>	<i>elada</i>	<i>elan</i>	<i>elatud</i>
	<i>tulema</i>	`tulla	<i>tulen</i>	`tulnud
III	`pakkuma	`pakkuda	<i>pakun</i>	<i>pakutud</i>
	lugema	lugeda	`loen	`loetud
	`saatma	`saata	<i>saadan</i>	<i>saadetud</i>
	`andma	`anda	<i>annan</i>	`antud
	`maksma	`maksta	<i>maksan</i>	`masked
	`laulma	`laulda	<i>laulan</i>	`lauldud
IV	`hakkama	<i>hakata</i>	`hakkan	<i>hakatud</i>
	`õmblema	<i>õmmelda</i>	`õmblen	<i>õmmeldud</i>
	`vaatama	<i>vaadata</i>	`vaatan	<i>vaadatud</i>

Konjugation Der Verben

Die konjugierten oder nicht konjugierten Formen eines Verbes weisen auf eine Handlung oder eine Lage im Allgemeinen ohne Angabe des Numerus, der Person oder der Weise, hin.

Die wichtigsten Konjugationen sind:

- die MA- und DA-Infinitive
- die V- und –TAV-Partizipien

Die Konjugation Eines Infinitivs

	MA-Infinitiv		DA-Infinitiv
-MA	<i>saabuma</i> 'ankommen'	-DA	<i>saabuda</i> 'ankommen'
	<i>pakkuma</i> 'anbieten'		<i>pakkuda</i> 'anbieten'
	<i>vaatama</i> 'sehen'		<i>vaadata</i> 'sehen'
-MAS	<i>saabumas</i>	-DES	<i>saabudes</i>
	<i>pakkumas</i>		<i>pakkudes</i>
	<i>vaatamas</i>		<i>vaadates</i>
-MAST	<i>saabumast</i>		
	<i>pakkumast</i>		
	<i>vaatamast</i>		
-MAKS	<i>saabumaks</i>		
	<i>pakkumaks</i>		
	<i>vaatamaks</i>		
-MATA	<i>saabumata</i>		
	<i>pakkumata</i>		
	<i>vaatamata</i>		

-MA: *Ma pean vaatama, kuhu lapsed on läinud.*

Ich muss sehen, wo die Kinder hingegangen sind.

See laev peaks varsti saabuma.

Dieses Schiff sollte bald ankommen.

-MAS: *Ta on suures toas albumit vaatamas.*

Im großen Zimmer sieht sie sich das Album an.

Rong on saabumas jaama.

Der Zug fhrt ein.

MAST:	<i>Ma tulen filmi vaatamast.</i>	Ich habe mir gerade den Film angesehen.
	<i>Tänan pakkumast.</i>	Vielen Dank für das Angebot.
-MAKS:	<i>Ta on liiga noor, vaatamaks seda etendust.</i>	Er ist zu jung, um sich diese Vorstellung anzuschauen.
-MATA:	<i>Mul on see film vaatamata.</i>	Ich habe mir den Film nicht angesehen.
-DA:	<i>Ma tahan vaadata albumit.</i>	Ich will mir das Album ansehen.
	<i>Ma kavatsen pakkuda külalistele saiakesi.</i>	Ich habe vor, den Gästen Brötchen anzubieten.
-DES:	<i>Albumit vaadates läks aeg märkamatuks.</i>	Während wir uns das Album ansahen, verflog die Zeit unbemerkt.
	<i>Ema käis mööda tuba, pakkudes külalistele teed.</i>	Die Mutter ging im Zimmer herum und den Gästen Tee angeboten.

Partizipien

Das V-Partizipium (unvollendetes aktives Partizipium)

MA-Infinitivstamm + -V

Beispiele:

saabuma – saabuv
 'ankommen – ankommend'
vaatama – vaatav
 'sehen – sehend'

Wenn der MA-Infinitivstamm auf einen Konsonanten endet, wird ein -E- zwischen dem Stamm und das Kennzeichen hinzugefügt:

Beispiele:

laulma – laulev
 'singen – singend'
seisma – seisev
 'stehen – stehend'

Die Deklination des V-Partizipiums

saabuv rong '(ein) einfahrender Zug'

	SINGULAR	PLURAL
Nominativ	<i>saabuv rong</i>	<i>saabuvad rongid</i>
Genitiv	<i>saabuva rongi</i>	<i>saabuvate rongide</i>
Partitiv	<i>saabuvat rongi</i>	<i>saabuvaid ronge</i>
Illativ	<i>saabuvasse rongi</i>	<i>saabuvatesse rongidesse</i>
Inessiv	<i>saabuvast rongis</i>	<i>saabuvates rongides</i>
Elativ	<i>saabuvast rongist</i>	<i>saabuvatest rongidest</i>
Allativ	<i>saabuvale rongile</i>	<i>saabuvatele rongidele</i>
Adessiv	<i>saabuval rongil</i>	<i>saabuvatel rongidel</i>
Ablativ	<i>saabuvalt rongilt</i>	<i>saabuvatelt rongidelt</i>
Translativ	<i>saabuvaks rongiks</i>	<i>saabuvateks rongideks</i>
Terminativ	<i>saabuva rongini</i>	<i>saabuvate rongideni</i>
Essiv	<i>saabuva rongina</i>	<i>saabuvate rongidena</i>
Abessiv	<i>saabuva rongita</i>	<i>saabuvate rongideta</i>
Comitativ	<i>saabuva rongiga</i>	<i>saabuvate rongidega</i>

Beispiele:

<i>Saabuva rongi aknad olid avatud.</i>	Die Fenster des einfahrenden Zuges waren offen.
<i>Lapsed valmistuvad algavaks õppeaastaks.</i>	Die Kinder bereiten sich schon auf nächstes Schuljahr vor.

Das **TUD-Partizipium** (passives Partizipium Perfekt)

Kennzeichen: -TUD (-DUD)

Beispiele:

<i>kirjutama – kirjutatud</i>	'schreiben – geschrieben'
<i>lubama – lubatud</i>	'erlauben – erlaubt'
<i>õppima – õpitud</i>	'lernen – gelernt'
<i>lugema – loetud</i>	'lesen – gelesen'
<i>tegema – tehtud</i>	'machen – gemacht'
<i>leidma – leitud</i>	'finden – gefunden'
<i>tootma – toodetud</i>	'herstellen – hergestellt'
<i>laulma – lauldud</i>	'singen – gesungen'
<i>õmblema – õmmeldud</i>	'nähen – genäht'

Das TUD-Partizipium ist einer der wichtigsten Teile des Verbes. Viele Formen der estnischen Verben verwenden den TUD-Partizipiumstamm.

Beispiele:

<i>Töö oli tehtud hästi.</i>	Die Arbeit war gut erledigt.
<i>Auto sõitis lubatud kiirusega.</i>	Der Wagen fuhr mit der zugelassenen Geschwindigkeit.

Das **TAV-Partizipium** (unvollendetes passives Partizipium)

TUD-Partizipiumstamm + -TAV (-DAV)

Beispiele:

<i>valima – validud – valitav</i>	‘wählen’ – ‘(was) gewählt (wurde)’ – ‘(was) gewählt werden muss’
-----------------------------------	--

Deklination des TAV-Partizipiums:

valitav ametikoht ‘eine Stelle, die gewählt wird’

	SINGULAR
Nominativ	<i>valitav ametikoht</i>
Genitiv	<i>valitava ametikoha</i>
Partitiv	<i>valitavat ametikohta</i>
Illativ	<i>valitavasse ametikohasse ~ ametikohta</i>
Inessiv	<i>valitavas ametikohas</i>
Elativ	<i>valitavast ametikohast</i>
Allativ	<i>valitavale ametikohale</i>
Adessiv	<i>valitaval ametikohal</i>
Ablativ	<i>valitavalt ametikohalt</i>
Translativ	<i>valitavaks ametikohaks</i>
Terminativ	<i>valitava ametikohani</i>
Essiv	<i>valitava ametikohana</i>
Abessiv	<i>valitava ametikohata</i>
Comitativ	<i>valitava ametikohaga</i>

	PLURAL
Nominativ	<i>valitavad ametikohad</i>
Genitiv	<i>valitavate ametikohtade</i>
Partitiv	<i>valitavaid ametikohti</i>
Illativ	<i>valitavatesse ametikohtadesse</i>
Inessiv	<i>valitavates ametikohtades</i>
Elativ	<i>valitavatest ametikohtadest</i>
Allativ	<i>valitavatele ametikohtadele</i>
Adessiv	<i>valitavatel ametikohtadel</i>
Ablativ	<i>valitavalt ametikohtadelt</i>
Translativ	<i>valitavateks ametikohtadeks</i>
Terminativ	<i>valitavate ametikohtadeni</i>
Essiv	<i>valitavate ametikohtadena</i>
Abessiv	<i>valitavate ametikohtadeta</i>
Comitativ	<i>valitavate ametikohtadega</i>

Der Inhalt eines estnischen unvollendeten passiven Partizipiums wird von einem untergeordneten Nebensatz oder von lexikalischen Elementen ausgedrückt.

Beispiele:

<i>Vend ehitab köetavat garaaži.</i>	Der Bruder baut eine Garage, die geheizt werden kann.
--------------------------------------	---

<i>Kas need seened on söödavad?</i>	Sind diese Pilze essbar?
<i>Õpitav laul oli Laine arvates väga ilus.</i>	Laine fand das Lied, das gelernt werden muss, schön.

Das **NUD-Partizipium** (das aktive Partizipium Perfekt)

DA-Infinitivstamm + -NUD

Beispiele:

<i>saabuda – saabunud</i>	‘ankommen – (der) angekommen (ist)’
<i>tekkida – tekkinud</i>	‘entwickeln – (der) entwickelt (ist)’

<i>Saabunud linna, helistas ta õele.</i>	In der Stadt angekommen, rief er seine Schwester an.
--	--

<i>Tekkinud olukord on keeruline.</i>	Die Situation, die sich entwickelte, ist kompliziert.
---------------------------------------	---

SUBSTANTIVE

Diese Kategorie umfasst:

1. Nomen, z.B. *mees* ‘Mann’, *vesi* ‘Wasser’, *juht* ‘Führungskraft
2. Adjektive, z.B. *punane* ‘rot’, *kena* ‘schön’, *õnnelik* ‘glücklich’
3. Zahlwörter, z.B. *kaks* ‘zwei’, *teine* ‘zweit-’
4. Pronomen, z.B. *sina* ‘du’, *see* ‘dies’

Das Estnische hat ein Deklinationssystem. Die meisten KasusKennzeichen sind auf allen deklinierbaren Wörtern anwendbar und sind im Singular und im Plural identisch.

Das Estnische unterscheidet vierzehn unterschiedliche Fälle.

Die Substantivdeklinations1

maa 'Land'; sadam 'Hafen'

KASUS UND FRAGE, AUF DIE GEANTWORTET WIRD	KENN- ZEICHEN	SINGULAR	PLURAL
1. Nominativ – <i>kes?</i> 'wer?', <i>mis?</i> 'was?'	–	<i>maa</i> <i>sadam</i>	<i>maad</i> <i>sadamad</i>
2. Genitiv – <i>kelle?</i> 'wessen?', <i>mille?</i> 'von was?'	–	<i>maa</i> <i>sadama</i>	<i>maade</i> <i>sadamate</i>
3. Partitiv – <i>keda?</i> 'wer?', <i>mida?</i> 'was?' (Teil eines Ganzen)	-t, -d	<i>maad</i> <i>sadamat</i>	<i>maid</i> <i>sadamaid</i>
4. Illativ – <i>kellesse?</i> 'zu wem?', <i>millesse?</i> 'wohin?', <i>kuhu?</i> 'wohin'	-sse	<i>maasse</i> <i>sadamasse</i>	<i>maadesse</i> <i>sadamatesse</i> ~ <i>sadamaisse</i>
5. Inessiv – <i>kelles?</i> 'in wem?', <i>milles?</i> 'in was?', <i>kus</i> 'wo?'	-s	<i>maas</i> <i>sadamas</i>	<i>maades</i> <i>sadamates</i> ~ <i>sadamais</i>
6. Elativ – <i>kellest?</i> 'über wen?', <i>millest?</i> 'woraus?', <i>kust?</i> 'woher?' ²	-st	<i>maast</i> <i>sadamast</i>	<i>maadest</i> <i>sadamatest</i> ~ <i>sadamaist</i>
7. Allativ – <i>kellele?</i> 'wem?', <i>millele?</i> 'was?', <i>kuhu?</i> 'wohin?'	-le	<i>maale</i> <i>sadamale</i>	<i>maadele</i> <i>sadamatele</i> ~ <i>sadamaile</i>
8. Adessiv – <i>kellel?</i> 'wer?', <i>millel?</i> 'was?', <i>kus?</i> 'wo?'	-l	<i>maal</i> <i>sadamal</i>	<i>maadel</i> <i>sadamatel</i> ~ <i>sadamail</i>
9. Ablativ – <i>kellelt?</i> 'von wem?', <i>millelt?</i> 'wovon?', <i>kust?</i> 'von wo?'	-lt	<i>maalt</i> <i>sadamalt</i>	<i>maadelt</i> <i>sadamatelt</i> ~ <i>sadamailt</i>
10. Translativ – <i>kelleks?</i> '(wird) wer?', <i>milleks?</i> '(wird) was?' ³	-ks	<i>maaks</i> <i>sadamaks</i>	<i>maadeks</i> <i>sadamateks</i> ~ <i>sadamaiks</i>
11. Terminativ – <i>kelleni?</i> 'bis wem?', <i>milleni?</i> 'bis was?' ⁴	-ni	<i>maani</i> <i>sadamani</i>	<i>maadeni</i> <i>sadamateni</i>
12. Essiv – <i>kellena?</i> 'als wer?', <i>millena?</i> 'zu was?'	-na	<i>maana</i> <i>sadamana</i>	<i>maadena</i> <i>sadamatena</i>
13. Abessiv – <i>kelleta?</i> 'ohne wen?', <i>milleta?</i> 'ohne was?'	-ta	<i>maata</i> <i>sadamata</i>	<i>maadeta</i> <i>sadamateta</i>

¹Jedes Nomen hat verschiedene Kasusformen. In welchem Kasus ein Nomen und der Artikel (oder das Adjektiv) stehen, hängt von der Funktion ab, die das Nomen im Satz einnimmt. Diese Funktion wird determiniert durch das Verb (Ich mache die Hausaufgabe.), durch eine Präposition (Er steht vor dem Haus.) oder durch ein anderes Nomen (Das ist die Tasche meiner Mutter.). Während das Estnische 14 Kasus oder Fälle hat, hat das Deutsche nur vier Kasus, den Nominativ, den Akkusativ, den Dativ und den Genitiv.

² Beachten Sie auch: *mis kellast?* 'Ab wieviel Uhr?'

³ Beachten Sie auch: *mis kellaks?* 'Bis wieviel Uhr?'

⁴ Beachten Sie auch: *mis kellani?* 'Bis wieviel Uhr?', *kella kolmest neljani* 'von drei bis vier (Uhr)'

14. Comitativ – <i>kellega?</i> 'mit wem?', <i>millega?</i> 'mit was?'	-ga	<i>maaga</i> <i>sadamaga</i>	<i>maadega</i> <i>sadamatega</i>
---	------------	---------------------------------	-------------------------------------

Die Hauptkasus

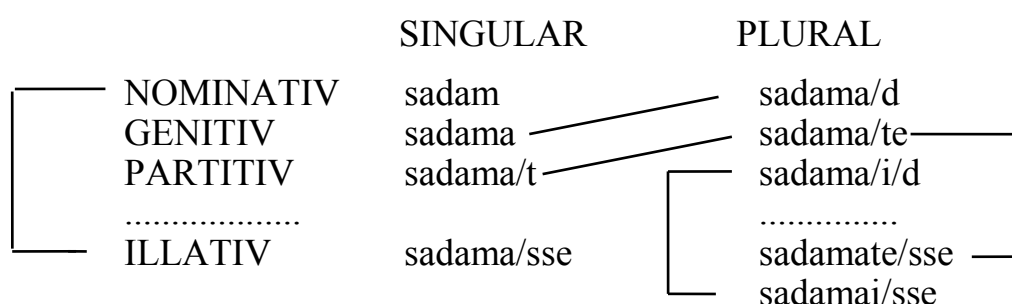
Die Hauptkasus im Estnischen sind:

Der Nominativ

Der Genitiv

Der Partitiv

Die Bildung aller anderer Kasus ist auf diese drei Hauptkasus gestützt. Die Beziehung zwischen den Fällen wird im folgenden Überblick dargestellt:



Der **Genitiv Singular** bildet den Stamm für alle **Fälle** im **Singular**, ab dem (langen) Illativ, sowie auch für den **Nominativ Plural**.

Alle übrigen **Pluralfälle** werden aus dem Stamm des **Genitivs** und des **Partitivs** Plural gebildet: der Genitiv Plural bildet den Stamm für die üblicheren langen oder DE- (TE-) Formen; der Partitiv Plural bildet den Stamm für die kurzen Parallelförmigen der Wörter, bei denen es möglich ist.

Mit dem **Illativ Plural** als Ausgangspunkt, kann die Pluralendung einfach gebildet werden. Man braucht dem Genitiv Plural nur das diesbezügliche Kasuszeichen hinzufügen. **Alle estnischen Substantive und Adjektive haben DE- (TE-)Formen**, nur Substantive und Adjektive, die zu besonderen Typen gehören, haben kurze Parallelförmigen. Die kurzen pluralischen Parallelförmigen haben den Partitiv Plural als Basis.

Stämme Und Kennzeichen Der Hauptkasus

Wörterbücher für Estnisch geben meistens den Nominativ Singular und den Genitiv Singular an. Um die Kennzeichen des Partitivs Singular und den Plural der Wörter, die der Gradation nicht unterworfen sind, zu bestimmen, muss man die Zahl der Silben im **Genitiv Singular** berücksichtigen. Für manche Wörter ist es auch notwendig, dem Grad der Dauer der betonten Silbe Rechnung zu tragen..

WÖRTER OHNE GRADATION	Partitiv Singular	Genitiv Plural	Partitiv Plural
Einsilbiger Genitiv Singular: `puu `tee `töö	-D `puud `teed `tööd	-DE `puude `teede `tööde	-ID (~SID) `puid `teid ~ `teesid `töid
zweisilbiger Genitiv Singular: im ersten Grad der Länge: vaba kodu ema	(kein Kennzeichen) vaba kodu ema	-DE vabade kodude emade	-SID vabasid kodusid emasid
im zweiten Grad der Länge: takso abikaasa	-T taksot abikaasat	-DE taksode abikaasade	-SID taksosid abikaasasid
im dritten Grad der Länge: `aasta `õhtu `mantli `peegli	-T `aastat `õhtut -T `mantlit `peeglit	-TE `aastate `õhtute -TE `mantlite `peeglite	-ID `aastaid `õhtuid -(E)ID `mantleid `peegleid
drei- oder mehrsilbiger Genitiv Singular: `meeldiva tänava kardina  `kampsuni sidruni	-T `meeldivat tänavat kardina  <b>-T</b> `kampsunit sidrunit	-TE `meeldivate tänavate kardinate  <b>-TE</b> `kampsunite sidrunite	-ID `meeldivaid tänavaid kardinaid  <b>-(E)ID</b> `kampsuneid sidruneid

Die Basisformen von Wörtern mit Gradation werden meistens von Lautverschiebungen im Wortstamm gebildet. Sowohl die Länge als die Art der Laute kann sich ändern. Dazu kann die Hinzufügung des Pluralkennzeichens einige Änderungen in den Formen der Kasuskenzeichen im Plural auslösen.

Wörter, die eine Genitivform im Singular im **schwachen** Grad stehen, haben normalerweise Partitiv Singular- und Pluralformen die keinerlei Kennzeichen haben, jedoch im **starken** Grad stehen. Der Genitiv Plural solcher Wörter hat das Kennzeichen –DE und steht ebenfalls im **starken** Grad.

Partitiv Singular	Partitiv Plural	Genitiv Plural
-i `passi `pruuni `plaati	-e `passe `pruune `plaate	-de `passide `pruunide `laatide
-e `järve `lehte `kaske `kuuske	-i `järvi `lehti `kaski `kuuski	-de `järvede `lehtede `kaskede `kuuskede
-u `laulu `toitu	-e `laule `toite	-de `laulude `toitude
-a `päeva `metsa `laeva `lauda	-i and -u `päevi `metsi `laevu `laudu	-de `päevade `metsade `laevade `laudade

Beachten Sie, dass für diese Art der Wörter die Vorlagen des Gradwechsels vorhersagbar sind. Zum Beispiel sehen wir beim Wort *järv* 'See', dass der **Genitiv Singular**, der **Partitiv Singular** und der **kurze (=ohne Endung) Illativ Singular** auf identische Weise geschrieben werden: *järve*. Achten Sie darauf, dass der **Genitiv Singular** und der **lange (=Endung auf –sse) Illativ** im **schwachen** Grad stehen: *järve*, *järvesse*. Aber sowohl die Formen des **Nominativs**, des **Partitivs** und des **kurzen Illativs Singular** als auch der **Genitiv** und der **Partitiv Plural** stehen im **starken** Grad: *järv*, *järve*, *järve*; *järvede*, *järvi*, *järvesid*. Dieser Zusammenhang wird von nächster Tabelle besser erklärt. Der starke Grad wird von einem Akzent (´) angegeben:

	Singular	Plural
Nominativ	´järv	´järved
Genitiv	järve	´järvede
Partitiv	´järve	´järvi
Langer Illativ	järvesse	´järvedesse
Kurzer Illativ	´järve	–
Inessiv, usw.	järves	´järvedes

Wörter mit einem Stamm auf –E und mit einem Kennzeichen des Partitivs Singular auf –T, bilden eine Ausnahme. Diese Wörter haben –TE als Kennzeichen im Genitiv Plural und –I als Kennzeichen im Partitiv Plural.

Partitiv Singular	Partitiv Plural	Genitiv Plural
-t	-i	-te
`keelt `suurt `uut	`keeli `suuri `uusi	`keelte `suurte `uute

Der Gradwechsel folgt hier demselben Schema als beim Beispiel *järv*. Wir nehmen hier *keel* 'Sprache' als Beispiel (*`keel* [keel], *keele* [ukeele]):

	Singular	Plural
Nominativ	`keel	keeled
Genitiv	keele	`keelte
Partitiv	`keelt	`keeli
Langer Illativ	keelese	`keeltesse
Kurzer Illativ	`keelde	–
Inessiv, usw.	keeles	`keeltes

Wörter, die im Genitiv Singular im starken Grad stehen, bilden, anhand einer Kombination interner Stammänderungen und anhand einer Hinzufügung von Kasus- und Numeruskennzeichen, den Hauptkasus.

Nominativ Singular	Genitiv Singular	Partitiv Singular	Genitiv Plural	Partitiv Plural
<i>kaunis</i>	`kauni	<i>kaunist</i>	<i>kauniste ~ `kaunite</i>	`kauneid
<i>ehe</i>	`ehte	<i>ehet</i>	<i>ehete</i>	`ehteid
<i>maitse</i>	`maitse	<i>maitset</i>	<i>maitsete</i>	`maitseid
<i>kapsas</i>	`kapsa	<i>kapsast</i>	<i>kapsaste</i>	`kapsaid
<i>rõngas</i>	`rõnga	<i>rõngast</i>	<i>rõngaste</i>	`rõngaid
<i>rikas</i>	`rikka	<i>rikast</i>	<i>rikaste</i>	`rikkaid

Auch das kann mittels einer vollständigeren Übersicht in der der Gradwechsel angegeben wird, besser erklärt werden. Wir nehmen *kaunis* 'schön' als Beispiel (*kaunis*, *`kauni*):

	Singular	Plural
Nominativ	<i>kaunis</i>	`kaunid
Genitiv	`kauni	<i>kauniste ~ kaunite</i>
Partitiv	<i>kaunist</i>	`kauneid
Langer Illativ Kurzer Illativ	`kaunisse	<i>kaunistesse ~ kaunitesse ~ kauneisse</i>
Inessiv, usw.	`kaunis	<i>kaunistes ~ kaunites ~ kauneis</i>

Beispiele Des Gebrauchs Von Kasus

Nominativ:

In seiner Basisfunktion gibt der Nominativ das Subjekt eines Satzes an:

Beispiele:

<i>Raamatud on laual.</i>	‘ Die Bücher sind auf dem Tisch.’
<i>Õues õitseb õunapuu.</i>	‘Im Garten blüht ein Apfelbaum .’

Bei Verben im Imperativ, wird das direkte Objekt des Verbes in den Nominativ gesetzt, wenn das Verb affirmativ ist und das Substantiv bestimmt:

Beispiele:

<i>Too toit lauale!</i>	‘Bring das Essen an den Tisch!’
--------------------------------	--

Genitiv:

In seiner Basisfunktion gibt der Genitiv Besitz an:

Beispiele:

<i>Venna pass on laual.</i>	‘Der Pass des Bruders liegt auf dem Tisch.’
-----------------------------	--

Das direkte Objekt vieler estnischer Verben steht im Genitiv:

Beispiele:

<i>Kas Te ei sulgeks ukse?</i>	‘Schließen Sie bitte die Türe .’
---------------------------------------	---

In vielen Redewendungen wird der Genitiv zum Ausdruck einer Dauer verwandt:

Beispiele:

<i>Ootasime sind terve päeva.</i>	‘Wir haben den ganzen Tag auf dich gewartet.’
--	--

Der Genitiv wird ebenfalls in Kombination mit bestimmten Präpositionen gebraucht:

Genitiv + ALL ‘unter’, + PEAL ‘auf’, + KÕRVAL ‘neben’, + EES ‘vor’, + TAGA ‘hinter’, + JUURES ‘bei’

Beispiele:

Kass on laua all.	‘Die Katze ist unter dem Tisch. ’
Diivani peal on padi.	‘Da ist ein Kissen auf dem Sofa. ’
Kas Riina kõrval istub tema vend?	‘Ist das Riinas Bruder, der neben ihr sitzt?’

Partitiv:

In seiner Basisfunktion gibt der Partitiv eine unbestimmte Menge an:

Beispiele:

Anne toob kohe vett .	‘Anne wird sofort Wasser bringen.’
Meil ei ole vett .	‘Wir haben kein Wasser. ’
Palun andke mulle liiter piima .	‘Geben Sie mir bitte einen Liter Milch. ’

In Kombination mit Zahlwörtern höher als *üks* ‘eins’, wird das Substantiv (und seine Prämodifikatoren) in den Partitiv **Singular** gesetzt:

Beispiele:

kaks odavat raamatut	‘zwei billige Bücher’ (Vergleiche: <i>üks odav raamat</i> ‘ein billiges Buch’)
-----------------------------	--

Mul on ainult kolm krooni .	‘Ich habe nur drei Kronen. ’
------------------------------------	-------------------------------------

Steht ein direktes Objekt im Partitiv, drückt dieses oft eine andauernde Handlung aus:

Beispiele:

Vend parandab ust .	‘Der Bruder repariert gerade die Tür. ’ (‘ist dabei, die Tür zu reparieren’)
Anna loeb raamatut .	‘Anna liest gerade ein Buch. ’

(Vergleiche: *Anna loeb raamatu läbi*. ‘Anna wird **das Buch** durchlesen’ (bis zum Ende/auslesen).)

Der Partitiv wird ebenfalls benutzt, wenn das Subjekt unbestimmt ist:

Beispiele:

Laul on toitu .	‘Es steht Essen auf dem Tisch.’
------------------------	--

(Vergleiche: *Toit on laual*. ‘**Das Essen** steht auf dem Tisch.’)

In Kombination mit einigen estnischen Verben muss das direkte Objekt im Partitiv stehen.

Beispiele: *vaatama* 'sehen', *märkama* 'bemerken', *armastama* 'lieben', *huvitama* 'interessiert sein', *kuulama* 'zuhören', *keelama* 'verbieten', *käsutama* 'kommandieren' usw. Im Allgemeinen geht es hierbei um Verben, die eine Handlung ausdrücken, welche an sich kein konkretes Resultat zur Folge hat:

Beispiele:

<i>Isa vaatab televiisorit.</i>	'Vater guckt gerade Fernsehen .'
<i>Peeter armastab muusikat.</i>	'Peeter liebt Musik .'

Bei manchen estnischen Verben kann der Unterschied zwischen unbestimmtem und bestimmtem, direkten Objekt gemacht werden, indem das direkte Objekt in den Partitiv oder den Genitiv gesetzt wird:

Beispiele:

<i>Sõin leiba.</i>	'Ich habe Brot gegessen' [direktes Objekt im Partitiv].
<i>Sõin leiva.</i>	'Ich habe das Brot (auf-)gegessen' [direktes Objekt im Genitiv].

Das direkte Objekt von Verben in der Imperativform, steht im Partitiv, wenn das Verb affirmativ ist und das Substantiv unbestimmt:

Beispiele:

<i>Too toitu lauale!</i>	'Bring Essen an den Tisch!'
---------------------------------	------------------------------------

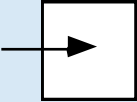
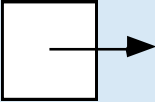
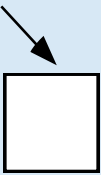
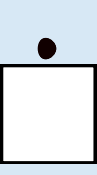
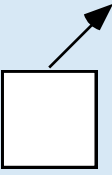
Das direkte Objekt negierter Verben steht meistens im Partitiv:

Beispiele:

<i>Ma ei ostnud leiba.</i>	'Ich habe kein Brot gekauft.'
<i>Ära too toitu lauale!</i>	'Bring kein Essen an den Tisch!'

Die Lokalkasus

Der Illativ, Inessiv, Elativ, Allativ, Adessiv und Ablativ werden Lokalkasus genannt. Sie dienen zum Ausdruck räumlicher Verhältnisse.

	Bewegung hin zu	Standpunkt	Bewegung weg von
Innere Lokalkasus	 Illativ	 Inessiv	 Elativ
Äußere Lokalkasus	 Allativ	 Adessiv	 Ablativ

Illativ (Langform auf -SSE; Kurzform mit Alternationen im Wortinneren):

	Singular	Plural	Singular	Plural
Nominativ	<i>`linn</i>	<i>linnad</i>	<i>tuba</i>	<i>`toad</i>
Genitiv	<i>linna</i>	<i>`linnade</i>	<i>`toa</i>	<i>tubade</i>
Partitiv	<i>`linna</i>	<i>`linnu ~ linnasid</i>	<i>tuba</i>	<i>tube ~ tubasid</i>
Illativ (Langform)	<i>`linna</i>	–	<i>`tuppa</i>	–
Illativ (Kurzform)	<i>linnasse</i>	<i>`linnadesse</i>	<i>`toasse</i>	<i>tubadesse</i>

Die **Kurzform des Illativ** kann nur mit Substantiven und Adjektiven gebildet werden, die spezifischen, strukturellen Mustern entsprechen. Illative in der Kurzform kommen nur im Singular vor.

Alle estnischen Substantive und Adjektive kennen die **Langform des Illativ**. Diese wird sowohl im Singular als auch im Plural mit dem Genitiv gebildet.

Nominativ	Genitiv	Illativ (Langform)	Partitiv	Illativ (Kurzform)
<i>`kool</i>	<i>kooli</i>	<i>koolisse</i>	<i>`kooli</i>	<i>`kooli</i>
<i>`linn</i>	<i>linna</i>	<i>linnasse</i>	<i>`linna</i>	<i>`linna</i>
<i>`mets</i>	<i>metsa</i>	<i>metsasse</i>	<i>`metsa</i>	<i>`metsa</i>
<i>`aed</i>	<i>aia</i>	<i>aiasse</i>	<i>`aeda</i>	<i>`aeda</i>
<i>jõgi</i>	<i>`jõe</i>	<i>`jõesse</i>	<i>jõge</i>	<i>`jõkke</i>
<i>tuba</i>	<i>`toa</i>	<i>`toasse</i>	<i>tuba</i>	<i>`tuppa</i>
<i>maja</i>	<i>maja</i>	<i>majasse</i>	<i>maja</i>	<i>`majja</i>

<i>vesi</i>	<i>`vee</i>	<i>`veesse</i>	<i>`vett</i>	<i>`vette</i>
<i>käsi</i>	<i>`kää</i>	<i>`käässe</i>	<i>`kätt</i>	<i>`kätte</i>
<i>tuli</i>	<i>tule</i>	<i>tulesse</i>	<i>`tuld</i>	<i>`tulle</i>
<i>`uus</i>	<i>uue</i>	<i>uuesse</i>	<i>`uut</i>	<i>`uude</i>
<i>`suur</i>	<i>suure</i>	<i>suuresse</i>	<i>`suurt</i>	<i>`suurde</i>
<i>`maa</i>	<i>`maa</i>	<i>`maasse</i>	<i>`maad</i>	<i>maha</i>
<i>`pea</i>	<i>`pea</i>	<i>`peasse</i>	<i>`pead</i>	<i>pähe</i>

Beispiele:

<i>Läksime sadamasse.</i>	‘Wir gingen zum Hafen. ’
<i>Hommikul sõitsime linna.</i>	‘Am Morgen sind wir in die Stadt gegangen.’
<i>Vii külaline vannituppa!</i>	‘Geleite den Gast zum Badezimmer. ’
<i>Kuidas sa suhtud minu ideesse?</i>	‘Wie findest du meine Idee? ’

Inessiv (-s):

Beispiele:

<i>Olime sadamas.</i>	‘Wir waren am Hafen. ’
<i>Õhtul käisime linnas.</i>	‘Am Abend waren wir in der Stadt. ’

Elativ(-st):

Beispiele:

<i>Tulime sadamast.</i>	‘Wir kamen vom Hafen. ’
<i>Krista jutustas õele oma reisist.</i>	‘Krista erzählte ihrer Schwester von ihrer Reise. ’
<i>Mulle meeldivad nahast ehted.</i>	‘Ich mag Lederschmuck ’
<i>Esmaspäevast algab koolivaheaeg.</i>	‘ Ab Montag beginnen die Schulferien.’

Allativ(-le):

Beispiele:

<i>Pane album riiulile!</i>	‘Stelle das Album in das Regal! ’
<i>Anna see raamat emale!</i>	‘Gib’ Mutter dieses Buch!’

Adessiv(-l):

Beispiele:

<i>Album on riiulil.</i>	‘Das Buch ist im Regal. ’
<i>Laev saabub hommikul.</i>	‘Das Schiff kommt morgens an. ’

Das Estnische hat kein Verb, das dem deutschen 'haben' entspricht. Um dasselbe Konzept zum Ausdruck zu bringen, wird das Substantiv, das den Besitzer angibt, in den Adessiv gesetzt. Das Substantiv, das das Besessene angibt, steht im Nominativ (wenn es bestimmt ist) oder im Partitiv (wenn es

unbestimmt ist), wobei beide Substantive mit einer Form des Verbes *olema* verbunden werden:

Beispiele:

<i>Emal on kaunis kell.</i>	‘Mutter hat eine hübsche Uhr.’
<i>Vennal on postmarke.</i>	‘Der Bruder hat Briefmarken.’
<i>Mul ei ole autot.</i>	‘Ich habe kein Auto.’

Ablativ(-lt):

Beispiele:

<i>Võta riulilt album!</i>	‘Nimm das Album aus dem Regal .’
<i>Kas ta on rahvuselt eestlane?</i>	‘Hat er die estnische Nationalität ?’
<i>Võta õelt kohvrid!</i>	‘Nimm der Schwester die Koffer ab!’

Die Allgemeinen Kasus

Translativ (-ks):

Der Translativ drückt die Veränderung eines Zustandes aus:

Beispiele:

<i>Rein tahab saada arstiks.</i>	‘Rein will Arzt werden.’
<i>Õppimiseks ei jäänud eile aega.</i>	‘Es blieb gestern keine Zeit zum Lernen .’
<i>Remont peaks lõppema sügiseks.</i>	‘Die Renovierung sollte im Herbst abgeschlossen sein.’
<i>Lapsed sõitsid nädalaks vanaema juurde.</i>	‘Die Kinder fuhren für eine Woche zur Großmutter.’

Essiv (-na):

Der Essiv bringt einen spezifischen Zustand oder Status zum Ausdruck:

Beispiele:

<i>Rein töötab arstina.</i>	‘Rein arbeitet als Arzt .’
<i>Lapsena elas ema Saaremaal.</i>	‘ Als Kind wohnte Mutter auf Saaremaa.’

Terminativ (-ni):

Der Terminativ gibt ein Ziel oder eine Grenze an:

Beispiele:

<i>Minge selle kõrge majani ja pöörake vasakule!</i>	‘Gehen Sie bis zu diesem hohen Gebäude und biegen Sie links ab!’
<i>Tiina jalutas õhtuni metsas.</i>	‘Tiina spazierte bis zum Abend im Wald.’

Abessiv (-ta):

Mit dem Abessiv wird Abwesenheit oder Mangel ausgedrückt:

Beispiele:

<i>Väike vend läks täna kooli ilma emata.</i>	‘Der kleine Bruder ging heute ohne Mutter zur Schule.’
<i>Ema ei taha sõita maale kingitusteta.</i>	‘Mutter will nicht ohne Geschenke aufs Land fahren.’

Komitativ (-ga):

Der Komitativ gibt eine Reihe von Verhältnissen an, die im Deutschen oftmals mit der Präposition 'mit' zum Ausdruck gebracht werden:

Beispiele:

<i>Tiiu sõitis lastega suveks maale.</i>	‘Tiiu fuhr mit den Kindern für den Sommer aufs Land.’
<i>Palun kohvi koorega!</i>	‘Kaffee mit Sahne , bitte!’
<i>Külalised tulid laevaga.</i>	‘Die Gäste kamen mit dem Schiff .’
<i>Kas sa jõuad siia poole tunniga?</i>	‘Schaffst du es, in einer halben Stunde hier zu sein?’

Bemerkung: Prämodifizierende Substantive können genauso im Komitativ stehen, wie entsprechende Adjektive.

Beispiele:

<i>See habemega mees on vist Arvi.</i>	‘Der Mann mit dem Bart ist wahrscheinlich Arvi.’
---	---

Adjektive

Adjektive, die das Substantiv modifizieren, passen sich in Numerus und Kasus an das Substantiv an, außer wenn das Substantiv im **Terminativ**, **Essiv**,

Abessiv oder **Komitativ** steht. In diesen vier Fällen steht das Adjektiv im Genitiv.

	SINGULAR	PLURAL
Nominativ	<i>ilus linn</i>	<i>ilusad linnad</i>
Genitiv	<i>ilusa linna</i>	<i>ilusate linnade</i>
Partitiv	<i>ilusat linna</i>	<i>ilusaid linnu</i>
Illativ	<i>ilusasse linna ~ linnasse</i>	<i>ilusatesse linnadesse</i>
Inessiv	<i>ilusas linnas</i>	<i>ilusates linnades</i>
Elativ	<i>ilusast linnast</i>	<i>ilusatest linnadest</i>
Allativ	<i>ilusale linnale</i>	<i>ilusatele linnadele</i>
Adessiv	<i>ilusal linnal</i>	<i>ilusatel linnadel</i>
Ablativ	<i>ilusalt linnalt</i>	<i>ilusatelt linnadelt</i>
Translativ	<i>ilusaks linnaks</i>	<i>ilusateks linnadeks</i>
Terminativ	<i>ilusa linnani</i>	<i>ilusate linnadeni</i>
Essiv	<i>ilusa linnana</i>	<i>ilusate linnadena</i>
Abessiv	<i>ilusa linnata</i>	<i>ilusate linnadeta</i>
Komitativ	<i>ilusa linnaga</i>	<i>ilusate linnadega</i>

Die Steigerung der Adjektive

Estnische Adjektive haben drei Steigerungsgrade: den **Positiv**, den **Komparativ** und den **Superlativ**.

Der Komparativ.

Genitiv des Positiv + -m

Positiv		Komparativ
Nominativ Sing.	Genitiv Sing.	Nominativ Sing.
<i>noor</i> 'jung'	<i>noore</i>	<i>noore+m</i>
<i>ilus</i> 'schön'	<i>ilusa</i>	<i>ilusa+m</i>
<i>pruun</i> 'braun'	<i>pruuni</i>	<i>pruuni+m</i>
<i>suur</i> 'groß'	<i>suure</i>	<i>suure+m</i>
<i>väike</i> 'klein'	<i>väikse ~ väikese</i>	<i>väikse+m</i>

Adjektive im Genitiv Singular auf -A oder -U bilden Ausnahmen. Bei der Komparativform dieser Adjektive wird -A oder -U durch -E ersetzt.

Positiv		Komparativ
Nominativ Sing.	Genitiv Sing.	Nominativ Sing.
<i>must</i> 'schwarz'	<i>musta</i>	<i>muste+m</i>
<i>vana</i> 'alt'	<i>vana</i>	<i>vane+m</i>
<i>laisk</i> 'faul'	<i>laisa</i>	<i>laise+m</i>
<i>halb</i> 'schlecht'	<i>halva</i>	<i>halve+m</i>
<i>kurb</i> 'traurig'	<i>kurva</i>	<i>kurve+m</i>
<i>paks</i> 'dick'	<i>paksu</i>	<i>pakse+m</i>
<i>soe</i> 'warm'	<i>sooja</i>	<i>sooje+m</i>
<i>järsk</i> 'steil'	<i>järsu</i>	<i>järse+m</i>

Bemerkung: *Hea* 'gut' ist unregelmäßig: *parem* 'besser'.
Vergleiche zwischen Substantiven werden mit *kui* gebildet:

Beispiele:

<i>Malle on noorem kui Peeter.</i>	'Malle ist jünger als Peeter.'
---	---------------------------------------

Die Komparativformen werden in Numerus und Kasus genauso dekliniert, wie die Positivformen.

Beispiele:

<i>Vend kolis möödunud aastal suuremasse korterisse.</i>	'Letztes Jahr ist der Bruder in ein größeres Appartement gezogen.' (Ill.sg.)
<i>Ma tahaksin värskemad saia. (part. sg.)</i>	'Ich hätte gerne frischeres Weißbrot.'

Der Superlativ

Das moderne Estnisch verfügt über drei verschiedene Möglichkeiten der Superlativbildung.

1. Alle Adjektive besitzen eine zusammengesetzte Superlativform. Diese besteht aus dem Wort **kõige** 'meist' und der nachgestellten Komparativform des Adjektivs.

kõige + Komparativform des Adjektivs

kõige ilusam
kõige targem

2. Ein kurzer Superlativ auf -i kann auf dieselbe Weise gebildet werden, wie Pluralformen auf -i.

Nominativ Singular	Partitiv Plural	Superlativ auf -i (Nominativ Sing.)
<i>kaunis</i> 'hübsch'	<i>kauneid</i>	<i>kauneim</i>
<i>tore</i> 'wundervoll'	<i>toredaid</i>	<i>toredaim</i>
<i>ilus</i> 'schön'	<i>ilusaid</i>	<i>ilusaim</i>
<i>väike</i> 'klein'	<i>väikseid</i>	<i>väikseim</i>

3. Bei Adjektiven, deren Komparativformen auf –em enden, wird die kurze Superlativform mit der Endung –im gebildet.

Nominativ Singular	Komparativ	Superlativ auf -i (Nominativ Sing.)
<i>must</i> 'schwarz'	<i>mustem</i>	<i>mustim</i>
<i>vana</i> 'alt'	<i>vanem</i>	<i>vanim</i>
<i>halb</i> 'schlecht'	<i>halvem</i>	<i>halvim</i>
<i>paks</i> 'dick'	<i>paksem</i>	<i>paksim</i>

Beispiele für die Steigerung der Adjektive		
Positiv	Komparativ	Superlativ
<i>meeldiv</i> 'angenehm'	<i>meeldivam</i>	<i>kõige meeldivam ~ meeldivaim</i>
<i>lahke</i> 'freundlich'	<i>lahkem</i>	<i>kõige lahkem ~ lahkeim</i>
<i>noor</i> 'jung'	<i>noorem</i>	<i>kõige noorem ~ noorim</i>
<i>must</i> 'schwarz, schmutzig'	<i>mustem</i>	<i>kõige mustem ~ mustim</i>
<i>vana</i> 'alt'	<i>vanem</i>	<i>kõige vanem ~ vanim</i>
<i>kaunis</i> 'hübsch'	<i>kaunim</i>	<i>kõige kaunim ~ kauneim</i>
<i>tähtis</i> 'wichtig'	<i>tähtsam</i>	<i>kõige tähtsam ~ tähtsaim</i>
<i>maitsev</i> 'wohlschmeckend'	<i>maitsvam</i>	<i>kõige maitsvam ~ maitsvaim</i>
<i>lõbus</i> 'gut aufgelegt'	<i>lõbusam</i>	<i>kõige lõbusam ~ lõbusaim</i>
<i>viisakas</i> 'höflich'	<i>viisakam</i>	<i>kõige viisakam ~ viisakaim</i>

<i>See ülesanne on palju keerulisem kui eelmine.</i>	'Diese Übung ist viel schwieriger als die vorige.'
<i>See on kõige keerulisem ülesanne.</i>	'Dies ist die schwierigste Übung.'
<i>Vend on vanem kui õde.</i>	'Der Bruder ist älter als die Schwester.'
<i>See on linna vanim kool.</i>	'Das ist die älteste Schule in der Stadt.'

Die Zahlwörter

Das Estnische hat Grund- und Ordnungszahlwörter.

Die Grundzahlwörter

1–10	21›
1 üks	21 kakskümmend üks
2 kaks	22 kakskümmend kaks
3 kolm	23 kakskümmend kolm
4 neli	24 kakskümmend neli
5 viis	25 kakskümmend viis
6 kuus	26 kakskümmend kuus
7 seitse	27 kakskümmend seitse
8 kaheksa	28 kakskümmend kaheksa
9 üheksa	29 kakskümmend üheksa
10 kümme	30 kolmkümmend
	31 kolmkümmend üks

11–20	10–20→
11 üksteist	10 kümme
12 kaksteist	20 kakskümmend
13 kolmteist	30 kolmkümmend
14 neliteist	40 nelikümmend
15 viisteist	50 viiskümmend
16 kuusteist	60 kuuskümmend
17 seitseteist	70 seitsekümmend
18 kaheksateist	80 kaheksakümmend
19 üheksateist	90 üheksakümmend
20 kakskümmend	100 sada

100→	
101 sada üks	901 üheksasada üks
102 sada kaks	902 üheksasada kaks
103 sada kolm...	903 üheksasada kolm...
110 sada kümme	910 üheksasada kümme
111 sada üksteist	911 üheksasada üksteist
112 sada kaksteist...	912 üheksasada kaksteist...

120 sada kakskümmend	920 üheksasada kakskümmend
121 sada kakskümmend üks	930 üheksasada kolmkümmend
122 sada kakskümmend kaks...	931 üheksasada kolmkümmend üks
	932 üheksasada kolmkümmend kaks...

130 sada kolmkümmend	1000 (üks) tuhat
140 sada nelikümmend	2000 kaks tuhat
150 sada viiskümmend...	3000 kolm tuhat
...	4000 neli tuhat
	5000 viis tuhat
100 sada	6000 kuus tuhat
200 kakssada	7000 seitse tuhat
300 kolmsada	8000 kaheksa tuhat
400 nelisada	9000 üheksa tuhat
500 viissada	...
600 kuussada	1001 tuhat üks
700 seitsesada	1002 tuhat kaks
800 kaheksasada	1003 tuhat kolm...
900 üheksasada	...
1011 tuhat üksteist	
1012 tuhat kaksteist	
1013 tuhat kolmteist...	

1021 tuhat kakskümmend üks
1022 tuhat kakskümmend kaks
1023 tuhat kakskümmend kolm...

1100 tuhat ükssada
1200 tuhat kakssada
1210 tuhat kakssada kümme
1220 tuhat kakssada kakskümmend
1221 tuhat kakssada kakskümmend üks
1222 tuhat kakssada kakskümmend kaks...
10 000 kümme tuhat
100 000 sada tuhat
1 000 000 miljon

2 000 000 kaks miljonit
1 000 000 000 miljard
2 000 000 000 kaks miljardit

5 724 355 viis miljonit seitsesada kakskümmend neli tuhat kolmsada viiskümmend viis

Die Ordnungszahlwörter

Der Nominativ Singular der Ordnungszahlwörtern wird gebildet, indem dem Genitiv Singular des Grundzahlwortes die Endung '-s' angehängt wird. Im Genitiv Singular der Ordnungszahlen ersetzt die Endung '-nda' die Endung '-s' des Nominativs. In anderen Fällen werden auch Beugungsendungen angehängt: *viis* 'fünf', Genitiv Singular *viie* + -s > *viies* 'der Fünfte'.

Ausnahmen: *null* 'null', *üks* 'eins', *kaks* 'zwei', *kolm* 'drei', *miljon* 'Million', *miljard* 'Milliarde'.

1. esimene	20. kahekümnes
2. teine	30. kolmekümnes
3. kolmas	31. kolmekümne esimene
4. neljas	40. neljakümnes
5. viies	50. viiekümnes
6. kuues	60. kuuekümnes
7. seitsmes	70. seitsmekümnes
8. kaheksas	80. kaheksakümnes
9. üheksas	90. üheksakümnes
10. kümnes	100. sajas
11. üheteistkümnes	110. saja kümnes
12. kaheteistkümnes	112. saja kaheteistkümnes
13. kolmeteistkümnes	199. saja üheksakümne üheksas
14. neljateistkümnes	200. kahesajas
15. viieteistkümnes	201. kahesaja esimene
16. kuueteistkümnes	1 000. tuhandes
17. seitsmeteistkümnes	1 000 000. miljones
18. kaheksateistkümnes	
19. üheksateistkümnes	

Die Deklination von Zahlwörtern

Zahlwörter werden nach denselben Regeln dekliniert wie Substantive. Die wichtigsten Ausnahmen bilden hierbei *üks* und *kaks*.

	Singular	Plural	Singular	Plural
Nominativ	<i>üks</i>	<i>ühed</i>	<i>kaks</i>	<i>kahed</i>
Genitiv	<i>ühe</i>	<i>ühtede</i>	<i>kahe</i>	<i>kahtede</i>
Partitiv	<i>üht ~ ühte</i>	<i>ühtesid</i>	<i>kaht ~ kahte</i>	<i>kahtesid</i>
Illativ	<i>ühesse ~ ühte</i>	<i>ühtedesse</i>	<i>kahesse ~ kahte</i>	<i>kahtedesse</i>

Alle Komponenten zusammengesetzter Grundzahlwörter werden im Nominativ, Genitiv und Partitiv individuell dekliniert. Bei Grundzahlwörtern im Illativ werden lediglich die Endkomponenten dekliniert, während die übrigen Komponenten im Genitiv Singular stehen.

	'5897'
Nominativ	<i>viis tuhat kaheksasada üheksakümmend seitse</i>
Genitiv	<i>viie tuhande kaheksasaja üheksakümne seitsme</i>
Partitiv	<i>viit tuhandet kaheksatsada üheksatkümmend (üheksatkümmet) seitset</i>
Illativ	<i>viie tuhande kaheksasaja üheksakümne seitsmesse</i>
Inessiv	<i>viie tuhande kaheksasaja üheksakümne seitsmes</i>

USW.

Bei zusammengesetzten Ordnungszahlwörtern wird lediglich die Endkomponente dekliniert, während die übrigen Komponenten im Genitiv Singular stehen.

	'675-ste'
Nominativ	<i>kuuesaja seitsmekümne viies</i>
Genitiv	<i>kuuesaja seitsmekümne viienda</i>
Partitiv	<i>kuuesaja seitsmekümne viiendat</i>
Illativ	<i>kuuesaja seitsmekümne viiendasse</i>
Inessiv	<i>kuuesaja seitsmekümne viiendas</i>

USW.

Beispiele:

<i>Raamatus oli tuhat üheksasada seitsekümmend üks lehekülge.</i>	'Das Buch enthielt 1971 Seiten.'
<i>Raivo on sündinud tuhande üheksasaja seitsmekümne esimesel aastal.</i>	'Raivo wurde 1971 geboren.'
<i>Eksam toimub kolmesaja kolmekümne esimeses auditooriumis.</i>	'Das Examen findet in Hörsaal 331 statt.' (wörtlich: <i>im 331sten Hörsaal</i>)

Die Pronomen

Personalpronomen

	‘ich’	‘du’	‘er, sie’ Sing.
Nominativ	<i>mina ~ ma</i>	<i>sina ~ sa</i>	<i>tema ~ ta</i>
Genitiv	<i>minu ~ mu</i>	<i>sinu ~ su</i>	<i>tema ~ ta</i>
Partitiv	<i>mind</i>	<i>sind</i>	<i>teda</i>
Illativ	<i>minusse</i>	<i>sinusse</i>	<i>temasse</i>
Inessiv	<i>minus</i>	<i>sinus</i>	<i>temas</i>
Elativ	<i>minust</i>	<i>sinust</i>	<i>temast</i>
Allativ	<i>minule ~ mulle</i>	<i>sinule ~ sulle</i>	<i>temale ~ talle</i>
Adessiv	<i>minul ~ mul</i>	<i>sinul ~ sul</i>	<i>temal ~ tal</i>
Ablativ	<i>minult ~ mult</i>	<i>sinult ~ sult</i>	<i>temalt ~ talt</i>
Translativ	<i>minuks</i>	<i>sinuks</i>	<i>temaks</i>
Terminativ	<i>minuni</i>	<i>sinuni</i>	<i>temani</i>
Essiv	<i>minuna</i>	<i>sinuna</i>	<i>temana</i>
Abessiv	<i>minuta</i>	<i>sinuta</i>	<i>temata</i>
Komitativ	<i>minuga</i>	<i>sinuga</i>	<i>temaga</i>

	‘wir’	‘ihr’	‘sie’ Pl.
Nominativ	<i>meie ~ me</i>	<i>teie ~ te</i>	<i>nemad ~ nad</i>
Genitiv	<i>meie ~ me</i>	<i>teie ~ te</i>	<i>nende</i>
Partitiv	<i>meid</i>	<i>teid</i>	<i>neid</i>
Illativ	<i>meisse</i>	<i>teisse</i>	<i>nendesse ~ neisse</i>
Inessiv	<i>meis</i>	<i>teis</i>	<i>nendes ~ neis</i>
Elativ	<i>meist</i>	<i>teist</i>	<i>nendest ~ neist</i>
Allativ	<i>meile</i>	<i>teile</i>	<i>nendele ~ neile</i>
Adessiv	<i>meil</i>	<i>teil</i>	<i>nendel ~ neil</i>
Ablativ	<i>meilt</i>	<i>teilt</i>	<i>nendelt ~ neilt</i>
Translativ	<i>meieks</i>	<i>teieks</i>	<i>nendeks</i>
Terminativ	<i>meieni</i>	<i>teieni</i>	<i>nendeni</i>
Essiv	<i>meiena</i>	<i>teiena</i>	<i>nendena</i>
Abessiv	<i>meieta</i>	<i>teieta</i>	<i>nendeta</i>
Komitativ	<i>meiega</i>	<i>teiega</i>	<i>nendega</i>

Im Allgemeinen werden die Kurzformen der Personalpronomen benutzt. Die Langformen werden benutzt, wenn das Pronom betont werden soll.

Beispiele:

<i>Vabandage, kas Teie olete Lauri?</i>	‘Entschuldigung, sind Sie Lauri?’
<i>Vabandage, kas Te olete vaba?</i>	‘Entschuldigung, sind Sie frei?’
<i>Sa oled ju Hanno?</i>	‘Du musst Hanno sein?’
<i>Ja sina Peeter?</i>	‘Und du (musst) Peeter (sein)?’

Reflexivpronomen

	Singular	Plural
Nominativ	<i>ise</i>	<i>ise</i>
Genitiv	<i>enda ~ enese</i>	<i>endi ~ eneste</i>
Partitiv	<i>end ~ ennast</i>	<i>endid</i>
Illativ	<i>endasse ~ enesesse</i>	<i>endissee ~ enestesse</i>

Beispiele:

<i>Ta tahab ennast pesta.</i>	‘Sie will sich waschen.’
<i>Peeter lindistab ise.</i>	‘Peeter nimmt selbst auf.’
<i>Need asjad on tema enda tehtud.</i>	‘Er hat diese Dinge selbst gemacht.’
<i>Seda pead sa ise otsustama.</i>	‘Das wirst du selbst entscheiden müssen.’

Demonstrativpronomen

	Singular	Plural
Nominativ	<i>see</i>	<i>need</i>
Genitiv	<i>selle</i>	<i>nende</i>
Partitiv	<i>seda</i>	<i>neid</i>
Illativ	<i>sellesse ~ sesse</i>	<i>nendessee ~ neisse</i>
Inessiv	<i>selles ~ ses</i>	<i>nendes ~ neis</i>

Beispiele:

<i>See on minu kodutalu.</i>	‘ Dieser Bauernhof ist meine Heimat.’
<i>Selles metsas on mitmeid puuliike.</i>	‘ In diesem Wald gibt es verschiedene Baumarten.’
<i>Mis need on?</i>	‘Was sind das ?’

Rezipropronomen

teineteise ‘einander (zwei Personen)’

üksteise ‘einander (zwei oder mehrere Personen)’

einander ‘each ~ one another’	Singular	Plural
Nominativ	--	--
Genitiv	<i>teineteise</i>	<i>üksteise</i>
Partitiv	<i>teineteist</i>	<i>üksteist</i>
Illativ	<i>teineteisese</i> ^ <i>teineteise</i>	<i>üksteisese</i> ^ <i>üksteise</i>
Inessiv	<i>teineteises</i>	<i>üksteises</i>

usw.

Beispiele:

<i>Tiit ja Tõnu tunnevad teineteist juba ammu.</i>	‘Tiit und Tõnu kennen sich (einander) schon lange.’
<i>Tiit, Tõnu ja Toomas tunnevad üksteist juba kooliajast.</i>	‘Tiit, Tõnu, und Toomas kennen sich (einander) schon von der Schule.’

ADVERBIEN

Lokaladverbien

Als Antwort auf die Fragen: *kuhu?* ‘wohin?’, *kus?* ‘wo?’, *kust?* ‘woher?’

	‘...hier	‘...raus/drausse n’	‘...hinter	‘...rein/drin nen’
Illativ (‘hin zu’)	<i>siia</i>	<i>välja</i>	<i>taha</i>	<i>sisse</i>
Inessiv (‘Standpunkt’)	<i>siin</i>	<i>väljas</i>	<i>taga</i>	<i>sees</i>
Elativ (‘weg von’)	<i>siit</i>	<i>väljast</i>	<i>tagant</i>	<i>seest</i>

Beispiele:

<i>Vaatame, mis siin on.</i>	‘Mal sehen, was es hier gibt.’
<i>Kas astume sisse?</i>	‘Wollen wir reingehen ?’
<i>Kuhu te soovite sõita?</i>	‘ Wo wollt ihr hin ?’
<i>Kus on siin lähim toidupood?</i>	‘ Wo ist hier der nächste Lebensmittelladen (in der Gegend)?’
<i>Kust ma võiksin takso saada?</i>	‘ Woher kann ich ein Taxi bekommen?’

Temporaladverbien

Als Antwort auf die Fragen: *millal?* ‘wann?’, *kui tihti?* ‘wie oft?’, *kui kaua?* ‘wie lang?’

täna ‘heute’, *nüüd* ‘jetzt’, *eile* ‘gestern’, *homme* ‘morgen’, *üleeile* ‘vorgestern’, *ülehomme* ‘übermorgen’, *alati* ‘immer’, *varsti* ‘bald’, *siis* ‘dann’, *hilja* ‘spät’.

Beispiele:

Mis päev täna on?	‘Welcher Tag ist heute ?’
Eile oli esmaspäev.	‘ Gestern war Montag.’
Palun nüüd kõik lauda.	‘Kommt bitte alle jetzt zum Tisch.’

Modaladverbien

Als Antwort auf die Fragen: *kuidas* ‘wie?’, *mil moel?* ‘auf welche Weise?’
Modaladverbien werden mit Adjektiven gebildet:

Genitiv Singular des Adjektivs + **-LT, -STI**

ADJEKTIV		ADVERB
Nominativ	Genitiv Sing.	
<i>õnnelik</i> ‘glücklich’	<i>õnneliku</i>	<i>õnnelikult</i>
<i>tegelik</i> ‘echt’	<i>tegeliku</i>	<i>tegelikult</i>
<i>kindel</i> ‘sicher’	<i>kindla</i>	<i>kindlasti</i>
<i>tähelepanelik</i> ‘aufmerksam’	<i>tähelepaneliku</i>	<i>tähelepanelikult</i>

Beispiele:

Oled kindlasti väsinud.	‘Du bist sicher müde.’
Ta jõudis õnnelikult kohale.	‘Er kam glücklich an.’
See vaas sobib hästi kingituseks.	‘Diese Vase passt gut als Geschenk.’

Modaladverbien besitzen Steigerungsformen:
halvasti ‘schlecht’, *halvemini* ‘schlechter’, *kõige halvemini* ‘am schlechtesten’
hästi ‘gut’, *paremini* ‘besser’, *kõige paremini* ‘am besten’

Beispiele:

See vaas sobiks paremini kingituseks.	‘Diese Vase passt besser als Geschenk.’
--	--

Quantitätsadverbien geben eine Menge oder einen Grad an: *palju* ‘viel’, *rohkem* ‘mehr’, *pisut* ‘ein bisschen’, *vähe* ‘wenig’, *üsna* ‘ziemlich’

Beispiele:

Me vaatasime enne pisut ringi.	‘Wir haben ein bisschen herumgeschaut.’
<i>Kõige rohkem</i> lauldakse eesti heliloojate laule.	‘ Am häufigsten werden Lieder estnischer Liedermacher gesungen.’
Restoranis veedetakse üsna lõbusaid õhtuid.	‘Im Restaurant werden ziemlich fröhliche Abende verbracht.’

SUBSTANTIVANGEBER (PRÄ- UND POSTPOSITIONEN)

Substantivangeber deuten räumliche, zeitliche oder logische Verhältnisse an, zwischen einem bestimmten Substantiv oder Nominalsatz und den anderen Satzteilen, wie dies auch durch die Endungen der Fälle geschieht. Die meisten estnischen Substantivangeber stehen nach dem Substantiv oder Nominalsatz auf den sie sich beziehen.

A. Räumliche Verhältnisse:

Beispiele:

<i>Maja üumber oli ilus aed.</i>	‘Um das Haus (herum) war ein schöner Garten.’
<i>Taksipeatus on sadama ees.</i>	‘Der Taxistand befindet sich vor dem Hafen.’

B. Zeitliche Verhältnisse:

Beispiele:

<i>Ega me enne õhtut tagasi ei jõua.</i>	‘Wir werden nicht vor Abend zurück sein können.’
<i>Pärast lõunat lähme jalutama.</i>	‘ Nach dem Mittagessen gehen wir spazieren.’

C. Logische Verhältnisse (Absichten, Konsequenzen und Ziele):

Beispiele:

<i>Ärge meie pärast muretsege!</i>	‘Macht euch keine Sorgen um uns!’
<i>Üliõpilane puudub haiguse tõttu.</i>	‘Der Student ist wegen Krankheit abwesend.’

SATZSTELLUNG

Wortfolge

Die estnische Wortfolge ist relativ frei. Im Allgemeinen wird der Satzteil, der kontextuell am meisten neue Information enthält, an das Ende des Satzes gestellt.

Beispiele:

<i>Mida sa teed? Ma istun.</i>	‘ Was machst du da?’ ‘Ich sitze .’
<i>Kuhu sa lähed? Lähem kooli.</i>	‘ Wo gehst du hin?’ ‘Ich gehe zur Schule .’

<i>Mis põleb tornis? Tornis põleb tuli.</i>	'Was leuchtet im Turm?' 'Ein Licht leuchtet in dem Turm.'
<i>Kes olevat Tallinnasse saabunud? Tallinnasse olevat saabunud Michael Jackson.</i>	'Wer soll in Tallinn angekommen sein?' 'Michael Jackson soll in Tallinn angekommen sein.'

A. SATZ → (SUBJEKT) + PRÄDIKAT + (DIREKTES OBJEKT)/ (ADVERBIAL-KOMPLEMENTE)

(SUBJEKT)	PRÄDIKAT	(DIREKTES OBJEKT)/ (ADVERBIALKOMPLEMENTE)		
Ich	<i>Istun.</i> sitze (gerade).			
<i>Brigitta</i> Brigitta	<i>mängib</i> spielt (gerade)	<i>klaverit.</i> Klavier		
<i>Ma</i> Ich	<i>lähen</i> gehe (gerade)		<i>kooli.</i> zur Schule.	
<i>Malle</i> Malle	<i>küpsetas</i> hat	<i>neid</i> sie	<i>terve päeva.</i> den ganzen Tag gebacken.	
<i>Nad</i> Sie	<i>esinevad</i> treten		<i>siin</i> hier	<i>sageli.</i> oft auf.

Diese Konstruktion wird angewendet, wenn das Prädikat, das direkte Objekt oder das Adverbialkomplement die meiste neue Information enthält.

B. SATZ → ADVERBIALKOMPLEMENT + PRÄDIKAT + SUBJEKT

ADVERBIALKOMPLEMENT	PRÄDIKAT	SUBJEKT
<i>Tornis</i> Im Turm	<i>põleb</i> leuchtet	<i>tuli.</i> ein Licht.
<i>Siin</i> Hier	<i>on</i> ist	<i>käteratik ja seep.</i> ein Handtuch und eine Seife.
<i>Tallinnasse</i> InTallinn	<i>olevat saabunud</i> sei	<i>Michael Jackson.</i> Michael Jackson angekommen
<i>Peetrite</i> Dem Peeter	<i>meeldib</i> gefällt	<i>vanalinn.</i> die Altstadt.

Diese Konstruktion wird verwendet, wenn das Subjekt des Satzes mehr neue Information enthält, als die anderen Satzteile.

Die Wortfolge des estnischen Satzes wird ebenfalls von Faktoren wie Satzbetonung und Kontext beeinflusst. Ein Wort auf dem ein besonderer Akzent liegt, kann dabei an den Anfang des Satzes gestellt werden.

Beispiele:

Ühe kampsuni ostan ma kindlasti. (Ma ostan ühe kampsuni.)	‘Sicherlich werde ich einen Pullover kaufen.’ (‘Ich kaufe einen Pullover.’)
Siin, ema, on sinu tee. (Ema, sinu tee on siin.)	‘Hier ist dein Tee, Mutter.’ (‘Mutter, hier ist dein Tee.’)

Im Allgemeinen steht das Prädikat im estnischen Satz an der zweiten Stelle, wo es entweder auf ein Subjekt oder auf ein Adverbialkomplement folgt. Ein Prädikat kann betont werden, indem man es an das Ende des Satzes stellt.

Beispiele:

Kask, kuusk, mänd, isegi jalakas on.	‘Es gibt hier Birken, Tannen, Kiefern – sogar Ulmen.’
--------------------------------------	---

Fragesätze

Das Estnische bietet verschiedene Möglichkeiten zur Bildung von Fragesätzen.

A. Allgemeine Fragen zielen auf eine positive oder eine negative Antwort der Person, an die sie gerichtet sind. Im Estnischen werden allgemeine Fragen gebildet, indem das Wort *KAS* an den Satzbeginn gestellt wird.

Beispiele:

Kas te tunnete Gustav Ernesaksa?	‘Kennt ihr Gustav Ernesaks?’
Kas täna on esmaspäev?	‘Ist heute Montag?’

Fragen dieser Art werden gewöhnlich mit *Jah* ‘Ja’ oder *Ei* ‘Nein’ beantwortet. Andere Möglichkeiten gibt es auch:

Beispiele:

Kas Pille on kodus?	‘Ist Pille zuhause?’
Jah. (Jah, on. On küll)	‘Ja. (Ja, sie ist.)’
Ei. (Ei ole. Pole.)	‘Nein. (Nein, ist sie nicht.)’

B. Alternative Fragen geben der Person, an die sie gerichtet sind, verschiedene Antworten vor. Im Estnischen werden alternative Fragen gebildet, indem das Wort *KAS* an den Anfang des Satzes gestellt wird und die Konjunktion *VÕi* zwischen die Alternativen gesetzt wird.

Beispiele:

Kas täna on esmaspäev või teisipäev?	‘Ist heute Montag oder Dienstag?’
Kas sa soovid teed või kohvi?	‘Willst du Tee oder Kaffee?’

C. Präzise Fragen fordern die Person, an die sie gerichtet sind auf, präzise Antworten über eine Situation zu geben. Diese Information gibt dem Subjekt, direkten Objekt oder Adverbialergänzung semantischen Inhalt. Solche Fragen beginnen mit einem Fragewort, das auf den Satzteil zielt, dem semantische Information fehlt: *kus?* ‘wo?’, *kuhu?* ‘wohin?’, *kust?* ‘woher?’, *mis?* ‘was?’ *kes?* ‘wer’ usw.

Beispiele:

Mis raamat see on?	‘ Was ist das für ein Buch?’
Kuhu me läheme?	‘ Wohin gehen wir?’
Mida sa kavatsed teha?	‘ Was hast du vor?’
Kes helistab?	‘ Wer ruft an?’
Kellele sa helistad?	‘ Wen rufst du an?’

D. Im Estnischen können Fragen auch gebildet werden, indem das Prädikat an den Satzanfang gestellt wird und eine steigende Intonation gebraucht wird.

Beispiele:

<i>On</i> see õun magus?	‘Ist der Apfel süß?’
<i>Sellel tornil seal lava kõrval on</i> vist ka mingi tähendus?	‘Der Turm da an der Bühne muss doch zu etwas dienen?’

WICHTIGE DERIVATIVE SUFFIXE

Substantivableitende Suffixe:

-LANE	Nationalität oder Herkunft einer Person
-LANNA	

Eesti ‘Estland: *eestlane* ‘Este’, *eestlanna* ‘Estin’.
Pariis ‘Paris’: *pariislane* ‘Pariser’, *pariislanna* ‘Pariserin’.

-JA	
-JANNA	Beruf oder Tätigkeit einer Person
-JATAR	

<i>laulma</i> ‘singen’:	<i>laulja</i> ‘der Sänger’ <i>lauljanna</i> ‘die Sängerin’ <i>lauljatar</i> ‘die Sängerin’
<i>lugema</i> ‘lesen’:	<i>lugeja</i> ‘der Leser’

Händler	<i>müüma</i> 'verkaufen':	<i>müüja</i> 'der Verkäufer, der <i>müüjanna</i> 'die Verkäuferin' <i>müüjatar</i> 'die Verkäuferin'
-NIK	Beruf oder Lebenssituation einer Person	
	<i>aed</i> 'der Garten':	<i>aednik</i> 'der Gärtner'
	<i>kunst</i> 'die Kunst':	<i>kunstnik</i> 'der Künstler'
	<i>ratsa</i> 'reitend':	<i>ratsanik</i> 'der Reiter'
	<i>põgenema</i> 'flüchten':	<i>põgenik</i> 'der Flüchtling'
	<i>kirjutama</i> 'schreiben':	<i>kirjanik</i> 'der Schriftsteller'
-UR	Beruf oder Tätigkeit einer Person	
	<i>rändama</i> 'wandern':	<i>rändur</i> 'der Wanderer'
	<i>kangas</i> 'Textil':	<i>kangur</i> 'der Weber'
-LINE	Tätigkeit einer Person / andere Bedeutungen	
	<i>abi</i> 'helfen':	<i>abiline</i> 'der Helfer'
	<i>seen</i> 'Pilz':	<i>seeneline</i> 'der Pilzsammler'
	<i>töö</i> 'arbeiten':	<i>tööline</i> 'der Arbeiter'
	<i>pulmad</i> 'Hochzeit':	<i>pulmaline</i> 'der Hochzeitsgast'
-US	Handlungen, Prozesse, Symptome eine Situation oder ein Resultat	
	<i>saavutama</i> 'leisten':	<i>saavutus</i> 'die Leistung'
	<i>kahtlema</i> 'zweifeln':	<i>kahtlus</i> 'der Zweifel'
	<i>küsima</i> 'fragen':	<i>küsimus</i> 'die Frage'
	<i>julge</i> 'mutig':	<i>julgus</i> 'der Mut'
	<i>haige</i> 'krank':	<i>haigus</i> 'die Krankheit'
-MINE	Handlung oder Prozess	
	<i>üürima</i> 'mieten':	<i>üürimine</i> 'das Mieten'
	<i>liikuma</i> 'bewegen':	<i>liikumine</i> 'das Bewegen'
	<i>käima</i> 'gehen':	<i>käimine</i> 'das Gehen'

Adjektivableitende Suffixe:

Man beachte, dass im Estnischen strikt zwischen Adjektiven (Wörter die auf die Frage **missugune?** 'was für ein?' antworten) und Adverbien (Wörter, die die Antwort enthalten auf Fragen als **kuidas?** 'wie?', **millal?** 'wann?', usw.) unterschieden wird.

Beispiele:

<i>Ma loen tänast lehte.</i>	'Ich lese die Zeitung von heute (wörtlich: die heutige Zeitung).'
<i>Ma lugesin seda täna.</i>	'Ich habe sie heute gelesen.'

-NE

eile – *eilne* ‘gestern – gestrig’
täna – *tänane* ‘heute – heute’
homme – *homne* ‘morgen – morgig’
hilja – *hiline* ‘spät – spät’
siin – *siinne* ‘hier – hiesig’
päev – *päevane* ‘Tag – in der Tageszeit stattfindend’
hommik – *hommikune* ‘Morgen – morgendlich’
lumi – *lumine* ‘Schnee – mit Schnee bedeckt’
talv – *talvine* ‘Winter – winterlich’

-LINE

jõud – *jõuline* ‘Kraft – kräftig’
torm – *tormiline* ‘Sturm – stürmisch’
ajalugu – *ajalooline* ‘Geschichte – geschichtlich’
meditsiin – *meditsiiniline* ‘Medizin – medizinisch’
matemaatika – *matemaatiline* ‘Mathematik – mathematisch’

-LIK

riik – *riiklik* ‘Staat – staatlich’
majandus – *majanduslik* ‘Ökonomie – ökonomisch’
sõber – *sõbralik* ‘Freund – freundlich’
õnn – *õnnelik* ‘Glück – glücklich’
kiri – *kirjalik* ‘Schrift – schriftlich’
vale – *valelik* ‘Lüge – lügnerisch’

-KAS

tuju – *tujukas* ‘Laune – launisch’
nali – *naljakas* ‘Scherz – scherzhaft’

-LDANE Diminutiv-Suffixe

-KAS

punane – *punakas* ‘rot – rötlich’
hapu – *hapukas* ‘sauer – säuerlich’
lühikene – *lüheldane* ‘kurz, klein – eher kurz, eher klein’
vana – *vanaldane* ‘alt – ältlich’

-KE Diminutiv-, Affectiv-Suffix

vaene – *vaeseke* ‘arm – Der/die Arme!’
väike – *väikseke* ‘klein – Der/die Kleine!’
rumal – *rumalake* ‘dumm – Dummerchen’

-TU Suffix zum Ausdruck von Abwesendheit

süü – *süütu* ‘Schuld – schuldlos’
kahju – *kahjutu* ‘Schade – schadenlos’
valu – *valutu* ‘Schmerz – schmerzlos’

VIELVORKOMMENDE UNREGELMÄSSIGE VERBEN

nägema 'sehen', *näha*, *näen*
tegema 'tun, machen', *teha*, *teen*

INDIKATIV

Präsens:

mina (ma)	<i>näen</i>	<i>ei näe</i>	<i>teen</i>	<i>ei tee</i>
sina (sa)	<i>näed</i>	<i>ei näe</i>	<i>teed</i>	<i>ei tee</i>
tema (ta)	<i>näeb</i>	<i>ei näe</i>	<i>teeb</i>	<i>ei tee</i>
meie (me)	<i>näeme</i>	<i>ei näe</i>	<i>teeme</i>	<i>ei tee</i>
teie (te)	<i>näete</i>	<i>ei näe</i>	<i>teete</i>	<i>ei tee</i>
nemad (nad)	<i>näevad</i>	<i>ei näe</i>	<i>teevad</i>	<i>ei tee</i>
UNPERSÖNLICH	<i>nähakse</i>	<i>ei nähta</i>	<i>tehakse</i>	<i>ei tehta</i>

Präteritum:

mina (ma)	<i>nägin</i>	<i>ei näinud</i>	<i>egin</i>	<i>ei teinud</i>
sina (sa)	<i>nägid</i>	<i>ei näinud</i>	<i>tegid</i>	<i>ei teinud</i>
tema (ta)	<i>nägi</i>	<i>ei näinud</i>	<i>tegi</i>	<i>ei teinud</i>
meie (me)	<i>nägime</i>	<i>ei näinud</i>	<i>tegime</i>	<i>ei teinud</i>
teie (te)	<i>nägite</i>	<i>ei näinud</i>	<i>tegite</i>	<i>ei teinud</i>
nemad (nad)	<i>nägid</i>	<i>ei näinud</i>	<i>tegid</i>	<i>ei teinud</i>
UNPERSÖNLICH	<i>nähti</i>	<i>ei nähtud</i>	<i>tehti</i>	<i>ei tehtud</i>

Die Verben *nägema* und *tegema* unterscheiden sich lediglich in ihren Anfangssilben. Im Folgenden werden nur die Formen des Verbes *nägema* wiedergegeben.

Perfekt:

mina (ma)	<i>olen näinud</i>	<i>ei ole näinud</i>
sina (sa)	<i>oled näinud</i>	<i>ei ole näinud</i>
tema (ta)	<i>on näinud</i>	<i>ei ole näinud</i>
meie (me)	<i>oleme näinud</i>	<i>ei ole näinud</i>
teie (te)	<i>olete näinud</i>	<i>ei ole näinud</i>
nemad (nad)	<i>on näinud</i>	<i>ei ole näinud</i>
UNPERSÖNLICH	<i>on nähtud</i>	<i>ei ole nähtud</i>

Plusquamperfekt:

mina (ma)	<i>olin näinud</i>	<i>ei olnud näinud</i>
sina (sa)	<i>olid näinud</i>	<i>ei olnud näinud</i>
tema (ta)	<i>oli näinud</i>	<i>ei olnud näinud</i>
meie (me)	<i>olime näinud</i>	<i>ei olnud näinud</i>
teie (te)	<i>olite näinud</i>	<i>ei olnud näinud</i>
nemad (nad)	<i>olid näinud</i>	<i>ei olnud näinud</i>
UNPERSÖNLICH	<i>oli nähtud</i>	<i>ei olnud nähtud</i>

KONDITIONAL

Präsens:

mina (ma)	<i>näeks(in)</i>	<i>ei näeks</i>
sina (sa)	<i>näeks(id)</i>	<i>ei näeks</i>
tema (ta)	<i>näeks</i>	<i>ei näeks</i>
meie (me)	<i>näeks(ime)</i>	<i>ei näeks</i>
teie (te)	<i>näeks(ite)</i>	<i>ei näeks</i>
nemad (nad)	<i>näeks(id)</i>	<i>ei näeks</i>
UNPERSÖNLICH	<i>nähtaks</i>	<i>ei nähtaks</i>

IMPERATIV

Präsens:

mina (ma)	–	–
sina (sa)	<i>näe</i>	<i>ära näe</i>
tema (ta)	<i>nähku</i>	<i>ärgu nähku</i>
meie (me)	<i>nähkem</i>	<i>ärgem nähkem</i>
teie (te)	<i>nähke</i>	<i>ärge nähke</i>
nemad (nad)	<i>nähku</i>	<i>ärgu nähku</i>
UNPERSÖNLICH	<i>nähtagu</i>	<i>ärgu nähtagu</i>

tooma 'bringen', *tuua, toon*
jooma 'trinken', *juua, joon*
sööma 'essen', *süüa, söön*

INDIKATIV

Präsens:

Affirmativ:

	tooma	jooma	sööma
mina (ma)	<i>toon</i>	<i>joon</i>	<i>söön</i>
sina (sa)	<i>tood</i>	<i>jood</i>	<i>sööd</i>
tema (ta)	<i>toob</i>	<i>joob</i>	<i>sööb</i>
meie (me)	<i>toome</i>	<i>joome</i>	<i>sööme</i>
teie (te)	<i>toote</i>	<i>joote</i>	<i>sööte</i>
nemad (nad)	<i>toovad</i>	<i>joovad</i>	<i>söövad</i>
UNPERSÖNLICH	<i>tuuakse</i>	<i>juuakse</i>	<i>süüakse</i>

Negativ:

	tooma	jooma	sööma
mina (ma)	<i>ei too</i>	<i>ei joo</i>	<i>ei söö</i>
sina (sa)	<i>ei too</i>	<i>ei joo</i>	<i>ei söö</i>
tema (ta)	<i>ei too</i>	<i>ei joo</i>	<i>ei söö</i>
meie (me)	<i>ei too</i>	<i>ei joo</i>	<i>ei söö</i>
teie (te)	<i>ei too</i>	<i>ei joo</i>	<i>ei söö</i>
nemad (nad)	<i>ei too</i>	<i>ei joo</i>	<i>ei söö</i>
UNPERSÖNLICH	<i>ei tooda</i>	<i>ei jooda</i>	<i>ei sööda</i>

Präteritum:**Affirmativ:**

	tooma	jooma	sööma
mina (ma)	<i>tõin</i>	<i>jõin</i>	<i>sõin</i>
sina (sa)	<i>tõid</i>	<i>jõid</i>	<i>sõid</i>
tema (ta)	<i>tõi</i>	<i>jõi</i>	<i>sõi</i>
meie (me)	<i>tõime</i>	<i>jõime</i>	<i>sõime</i>
teie (te)	<i>tõite</i>	<i>jõite</i>	<i>sõite</i>
nemad (nad)	<i>tõid</i>	<i>jõid</i>	<i>sõid</i>
UNPERSÖNLICH	<i>toodi</i>	<i>joodi</i>	<i>söödi</i>

Negativ:

	tooma	jooma	sööma
mina (ma)	<i>ei toonud</i>	<i>ei joonud</i>	<i>ei söönud</i>
sina (sa)	<i>ei toonud</i>	<i>ei joonud</i>	<i>ei söönud</i>
tema (ta)	<i>ei toonud</i>	<i>ei joonud</i>	<i>ei söönud</i>
meie (me)	<i>ei toonud</i>	<i>ei joonud</i>	<i>ei söönud</i>
teie (te)	<i>ei toonud</i>	<i>ei joonud</i>	<i>ei söönud</i>
nemad (nad)	<i>ei toonud</i>	<i>ei joonud</i>	<i>ei söönud</i>
UNPERSÖNLICH	<i>ei toodud</i>	<i>ei joodud</i>	<i>ei söödud</i>

Perfekt

Die Konjugation der Verben *tooma*, *jooma*, und *sööma* sind identisch. Der einzige Unterschied liegt in der ersten Silbe. Im Folgenden werden lediglich die Formen des Verbs *tooma* wiedergegeben.

	tooma	
	Affirmativ:	Negativ:
mina (ma)	<i>olen toonud</i>	<i>ei ole toonud</i>
sina (sa)	<i>oled toonud</i>	<i>ei ole toonud</i>
tema (ta)	<i>on toonud</i>	<i>ei ole toonud</i>
meie (me)	<i>oleme toonud</i>	<i>ei ole toonud</i>
teie (te)	<i>olete toonud</i>	<i>ei ole toonud</i>
nemad (nad)	<i>on toonud</i>	<i>ei ole toonud</i>
UNPERSÖNLICH	<i>on toodud</i>	<i>ei ole toodud</i>

Plusquamperfekt:

	tooma	
	Affirmativ:	Negativ:
mina (ma)	<i>olin toonud</i>	<i>ei olnud toonud</i>
sina (sa)	<i>olid toonud</i>	<i>ei olnud toonud</i>
tema (ta)	<i>oli toonud</i>	<i>ei olnud toonud</i>
meie (me)	<i>olime toonud</i>	<i>ei olnud toonud</i>
teie (te)	<i>olite toonud</i>	<i>ei olnud toonud</i>
nemad (nad)	<i>olid toonud</i>	<i>ei olnud toonud</i>
UNPERSÖNLICH	<i>oli toodud</i>	<i>ei olnud toodud</i>

KONDITIONAL**Präsens:**

mina (ma)	<i>tooks(in)</i>	<i>ei tooks</i>
sina (sa)	<i>tooks(id)</i>	<i>ei tooks</i>
tema (ta)	<i>tooks</i>	<i>ei tooks</i>
meie (me)	<i>tooks(ime)</i>	<i>ei tooks</i>
teie (te)	<i>tooks(ite)</i>	<i>ei tooks</i>
nemad (nad)	<i>tooks(id)</i>	<i>ei tooks</i>
UNPERSÖNLICH	<i>toodaks</i>	<i>ei toodaks</i>

Perfekt:

mina (ma)	<i>oleks(in) toonud</i>	<i>ei oleks toonud</i>
sina (sa)	<i>oleks(id) toonud</i>	<i>ei oleks toonud</i>
tema (ta)	<i>oleks toonud</i>	<i>ei oleks toonud</i>
meie (me)	<i>oleks(ime) toonud</i>	<i>ei oleks toonud</i>
teie (te)	<i>oleks(ite) toonud</i>	<i>ei oleks toonud</i>
nemad (nad)	<i>oleks(id) toonud</i>	<i>ei oleks toonud</i>
UNPERSÖNLICH	<i>oleks toodud</i>	<i>ei oleks toodud</i>

IMPERATIV**Präsens:**

mina (ma)	–	–
sina (sa)	<i>too</i>	<i>ära too</i>
tema (ta)	<i>toogu</i>	<i>ärgu toogu</i>
meie (me)	<i>toogem</i>	<i>ärgem toogem</i>
teie (te)	<i>tooge</i>	<i>ärge tooge</i>
nemad (nad)	<i>toogu</i>	<i>ärgu toogu</i>
UNPERSÖNLICH	<i>toodagu</i>	<i>ärgu toodagu</i>

minema 'gehen', *minna*, *lāhen*

INDIKATIV

Präsens:

mina (ma)	<i>lāhen</i>	<i>ei lāhe</i>
sina (sa)	<i>lāhed</i>	<i>ei lāhe</i>
tema (ta)	<i>lāheb</i>	<i>ei lāhe</i>
meie (me)	<i>lāheme</i>	<i>ei lāhe</i>
teie (te)	<i>lāhete</i>	<i>ei lāhe</i>
nemad (nad)	<i>lāhevad</i>	<i>ei lāhe</i>
UNPERSÖNLICH	<i>minnakse</i>	<i>ei minda</i>

Präteritum:

mina (ma)	<i>läksin</i>	<i>ei läinud</i>
sina (sa)	<i>läksid</i>	<i>ei läinud</i>
tema (ta)	<i>läks</i>	<i>ei läinud</i>
meie (me)	<i>läksime</i>	<i>ei läinud</i>
teie (te)	<i>läksite</i>	<i>ei läinud</i>
nemad (nad)	<i>läksid</i>	<i>ei läinud</i>
UNPERSÖNLICH	<i>mindi</i>	<i>ei mindud</i>

Perfekt:

mina (ma)	<i>olen läinud</i>	<i>ei ole läinud</i>
sina (sa)	<i>oled läinud</i>	<i>ei ole läinud</i>
tema (ta)	<i>on läinud</i>	<i>ei ole läinud</i>
meie (me)	<i>oleme läinud</i>	<i>ei ole läinud</i>
teie (te)	<i>olete läinud</i>	<i>ei ole läinud</i>
nemad (nad)	<i>on läinud</i>	<i>ei ole läinud</i>
UNPERSÖNLICH	<i>on mindud</i>	<i>ei ole mindud</i>

Plusquamperfekt:

mina (ma)	<i>olin läinud</i>	<i>ei olnud läinud</i>
sina (sa)	<i>olid läinud</i>	<i>ei olnud läinud</i>
tema (ta)	<i>oli läinud</i>	<i>ei olnud läinud</i>
meie (me)	<i>olime läinud</i>	<i>ei olnud läinud</i>
teie (te)	<i>olite läinud</i>	<i>ei olnud läinud</i>
nemad (nad)	<i>olid läinud</i>	<i>ei olnud läinud</i>
UNPERSÖNLICH	<i>oli mindud</i>	<i>ei olnud mindud</i>

KONDITIONAL

Präsens:

mina (ma)	<i>läheks(in)</i>	<i>ei läheks</i>
sina (sa)	<i>läheks(id)</i>	<i>ei läheks</i>
tema (ta)	<i>läheks</i>	<i>ei läheks</i>
meie (me)	<i>läheks(ime)</i>	<i>ei läheks</i>
teie (te)	<i>läheks(ite)</i>	<i>ei läheks</i>
nemad (nad)	<i>läheks(id)</i>	<i>ei läheks</i>
UNPERSÖNLICH	<i>mindaks</i>	<i>ei mindaks</i>

Perfekt:

mina (ma)	<i>oleks(in) läinud</i>	<i>ei oleks läinud</i>
sina (sa)	<i>oleks(id) läinud</i>	<i>ei oleks läinud</i>
tema (ta)	<i>oleks läinud</i>	<i>ei oleks läinud</i>
meie (me)	<i>oleks(ime) läinud</i>	<i>ei oleks läinud</i>
teie (te)	<i>oleks(ite) läinud</i>	<i>ei oleks läinud</i>
nemad (nad)	<i>oleks(id) läinud</i>	<i>ei oleks läinud</i>
UNPERSÖNLICH	<i>oleks mindud</i>	<i>ei oleks mindud</i>

IMPERATIV

Präsens:

mina (ma)	–	–
sina (sa)	<i>mine</i>	<i>ära mine</i>
tema (ta)	<i>mingu</i>	<i>ärgu mingu</i>
meie (me)	<i>mingem</i>	<i>ärgem mingem</i>
teie (te)	<i>minge</i>	<i>ärge minge</i>
nemad (nad)	<i>mingu</i>	<i>ärgu mingu</i>
UNPERSÖNLICH	<i>mindagu</i>	<i>ärgu mindagu</i>

VIELVORKOMMENDE SUBSTANTIVE UND ADJEKTIVE MIT UNREGELMÄßIGER DEKLINATION

meri 'Meer', *tuli* 'Wind'

	Singular	Plural	Singular	Plural
Nominativ	<i>meri</i>	<i>mered</i>	<i>tuli</i>	<i>tuled</i>
Genitiv	<i>mere</i>	<i>merede</i>	<i>tule</i>	<i>tulede</i>
Partitiv	<i>merd</i>	<i>meresid</i>	<i>tuld</i>	<i>tulesid</i>
Illativ	<i>meresse ~ merre</i>	<i>meredesse</i>	<i>tulesse ~ tulle</i>	<i>tuledesse</i>

usw.

hea 'gut', **pea** 'Kopf'

	Singular	Plural	Singular	Plural
Nominativ	<i>hea</i>	<i>head</i>	<i>pea</i>	<i>pead</i>
Genitiv	<i>hea</i>	<i>heade</i>	<i>pea</i>	<i>peade</i>
Partitiv	<i>head</i>	<i>haid</i>	<i>pead</i>	<i>paid</i>
Illativ	<i>heasse</i>	<i>headesse</i>	<i>peasse ~ pähe</i>	<i>peadesse</i>

usw.

juus 'Haar', **süda** 'Herz'

	Singular	Plural	Singular	Plural
Nominativ	<i>juus</i>	<i>juuksed</i>	<i>süda</i>	<i>südamed</i>
Genitiv	<i>juukse</i>	<i>juuste</i>	<i>südame</i>	<i>südamete</i>
Partitiv	<i>juust</i>	<i>juukseid</i>	<i>südant</i>	<i>südameid</i>
Illativ	<i>juuksesse</i>	<i>juustesse</i>	<i>südamesse</i>	<i>südametesse</i>

usw.

uks 'Tür', **rohi** 'Gras'

	Singular	Plural	Singular	Plural
Nominativ	<i>uks</i>	<i>uksed</i>	<i>rohi</i>	<i>rohud</i>
Genitiv	<i>ukse</i>	<i>uste</i>	<i>rohu</i>	<i>rohtude</i>
Partitiv	<i>ust</i>	<i>uksi</i>	<i>rohtu</i>	<i>rohtusid ~ rohte</i>
Illativ	<i>uksesse</i>	<i>ustesse</i>	<i>rohusse ~ rohtu</i>	<i>rohtudesse</i>

usw.

laps 'Kind', **mees** 'Mann'

	Singular	Plural	Singular	Plural
Nominativ	<i>laps</i>	<i>lapsed</i>	<i>mees</i>	<i>mehed</i>
Genitiv	<i>lapse</i>	<i>laste</i>	<i>mehe</i>	<i>meeste</i>
Partitiv	<i>last</i>	<i>lapsi</i>	<i>meest</i>	<i>mehi</i>
Illativ	<i>lapsesse</i>	<i>lastesse</i>	<i>mehesse</i>	<i>meestesse</i>

usw.